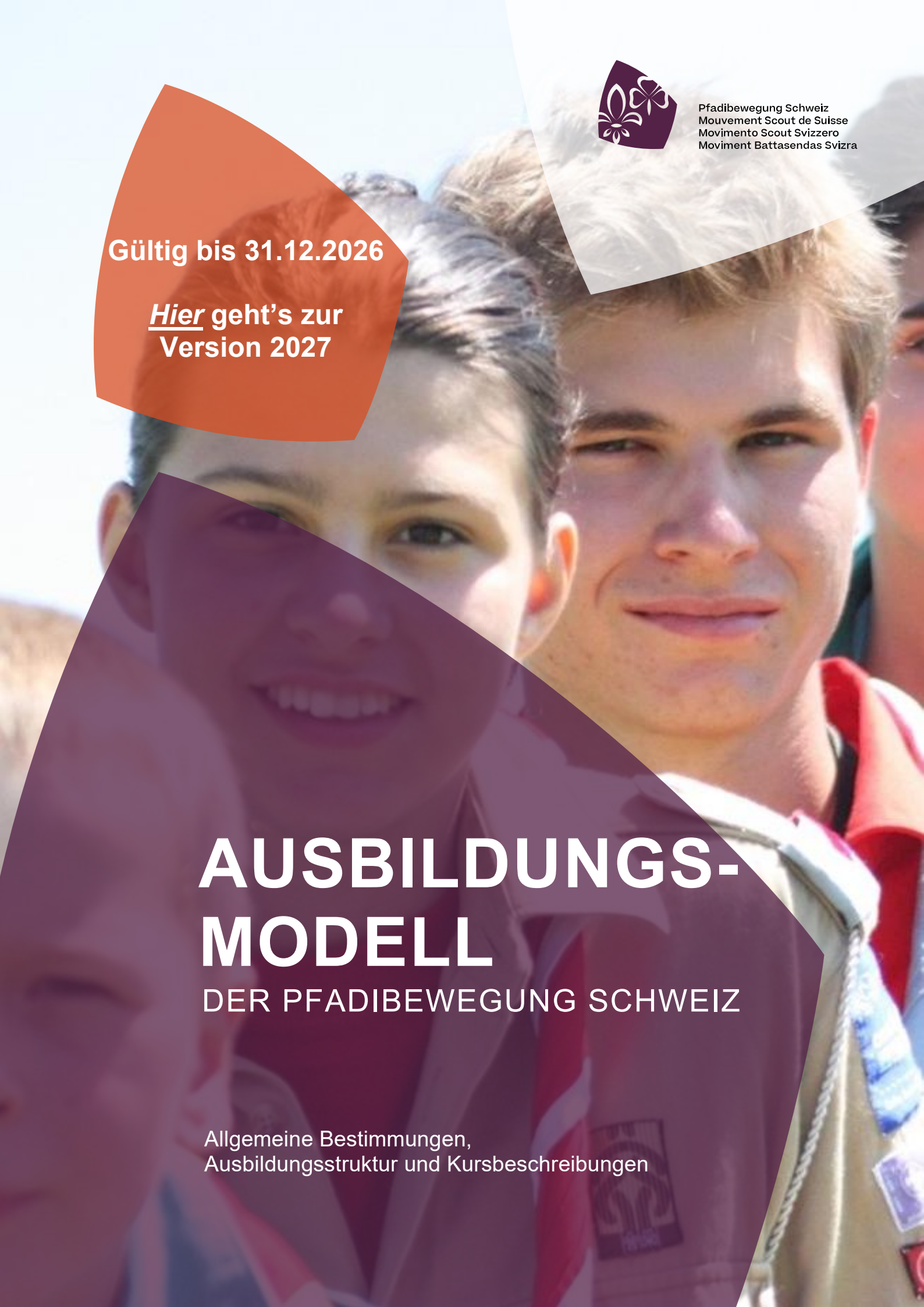


Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra

Gültig bis 31.12.2026

Hier **geht's zur Version 2027**

AUSBILDUNGS-MODELL

DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ

Allgemeine Bestimmungen,
Ausbildungsstruktur und Kursbeschreibungen

IMPRESSUM

Broschüre:	Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz
Koordination:	Jeannette Oostlander / Finom
	David Kieffer / Garfield
	Daniel Röthlisberger / Partas
Kernteam:	Patrick Walter / Bambus
	Eva Waltermann / Beluga
	Fabienne Walter / Clou
	Jara Scheuber / Kärli
	Michael Koch / Pelé
	Ursula Weber / Taiga
	Silvan Hofstetter / Turbo
Überarbeitung von:	Andreas Mörker / Kodack
	Julia Graziani / Tipi
	Andrea Guidi / Gigio
	Der Dank gilt auch den zahlreichen weiteren Personen, die aktiv mitgedacht und die AKom bei der Überarbeitung des Ausbildungsmodells unterstützt haben. Das Ausbildungsmodell 2024 basiert auf den Ausbildungsmodellen von 1997- 2023 und damit auf der Vorarbeit vieler weiterer Personen.
Titelbild:	Marco Panzeri / Lord
Auflage:	elektronisch
Ausgabe:	Version 2024, Verabschiedet durch die Bundeskonferenz 2024
Referenznummer:	3007.11.de

Copyright:
Pfadibewegung Schweiz
Speichergasse 31
CH-3011 Bern
+41 (0)31 328 05 45
info@pbs.ch
pfadi.swiss

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	5
Sinn und Zweck des Ausbildungsmodells	5
Übersicht über den Inhalt des Ausbildungsmodells	5
Abkürzungen	6
Begriffsklärungen	7
Allgemeine Bestimmungen	8
Die Ausbildungsliteratur	8
Bestimmungen zur Hauptkursleitung und zur Kursbetreuung	9
Pfadiausbildung und Jugend+Sport	11
Ausnahmen bei den Teilnahmebedingungen	13
Digitale Kurse	14
Übersicht über Ausbildungskurse	15
Vermerk zu den Leit-/Ausbildungszielen	15
Vertiefungsstufen	16
Beschreibung der Kurse	18
Erläuterung der Kursbeschreibungen	18
Leitpfadikurs	21
Piokurs	23
Futurakurs	25
Basiskurs Wolfsstufe	27
Basiskurs Pfadistufe	30
Aufbaukurs Wolfsstufe	33
Aufbaukurs Pfadistufe	36
Einführungskurs Biberstufe	39
Einführungskurs Wolfsstufe	41
Einführungskurs Pfadistufe	43
Einführungskurs Piostufe	45
Einführungskurs Roverstufe	48
Einführungskurs PTA	50
Modul Fortbildung	52
Weiterbildung: Wahlmodule	54
Weiterbildung Stufenmethodik	56
Weiterbildung Technik	58
Sicherheitsbereich Berg, Wasser, Winter	60
Panoramakurs	62
AL-Kurs	65
Coachkurs	69
Weiterbildung Coach	72
Topkurs	74
LKB-Kurs	77
Weiterbildung LKB	79

Spektrumkurs 81
Gilwellkurs 84
Elternratskurs 86
Präseskurs 88
Weiterbildung (funktionsbezogen) 90
Seminare 91

EINLEITUNG

Sinn und Zweck des Ausbildungsmodells

Dieses Ausbildungsmodell ist die Grundlage der Ausbildung in der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Es hat zum Ziel...

- … eine Übersicht über die Ausbildung in der PBS zu geben.
- … eine einheitliche Ausbildung in der PBS sicherzustellen.
- … die Kursteams in der Vorbereitung ihrer Kurse zu unterstützen.
- … den Kantonalverbänden (KV) eine Basis zu bieten, auf der sie die Ausbildung innerhalb ihres KV definieren können.
- … Abteilungsleitenden, kantonalen/regionalen Ausbildungsverantwortlichen und anderen beteiligten Personen eine Grundlage für die Unterstützung von Leitenden bei der Planung ihrer Ausbildung und der Auswahl der für sie passenden Kurse zu bieten.
- … in Topkursen als Ausbildungsunterlage zu dienen.

Die Basis für dieses Ausbildungsmodell liefern insbesondere das Pfadiprofil und die darin enthaltenen pädagogischen Grundlagen der PBS. Das Ausbildungsmodell ist ein wichtiges Hilfsmittel, um die Pfadigrundlagen in die Praxis umzusetzen.

Übersicht über den Inhalt des Ausbildungsmodells

Das Ausbildungsmodell gliedert sich in die folgenden drei Teile:

- Allgemeine Bestimmungen:
  In diesem Teil werden u.a. die Rechte und Pflichten der Kursteams und der LKB festgelegt und der Zusammenhang zwischen der Pfadiausbildung und Jugend+Sport definiert.
- Beschreibung der Kurse:
  Nachdem eingangs erläutert wird, wie die verschiedenen Angaben in den Kursbeschreibungen ausgelegt werden müssen, wird jeder Kurs des Ausbildungsmodells ausführlich beschrieben.

Abkürzungen

Nachstehend finden sich die in diesem Ausbildungsmodell verwendeten Abkürzungen in alphabetischer Reihenfolge:

AL	Abteilungsleiter*in
AKom	Ausbildungskommission
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
HKL	Hauptkursleitung
J+S	Jugend+Sport
KV	Kantonalverband
LKB	Leitendenkursbetreuer*in
LS/T	Lagersport/Trekking
MiData	Mitgliederdatenbank der PBS
PBS	Pfadibewegung Schweiz
PTA	Pfadi trotz allem
SiMo	Sicherheitsmodul
SLRG	Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
TN	Teilnehmende
VKP	Verband Katholischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Begriffsklärungen

Pfadiprofil	In der Broschüre „Pfadiprofil“ werden die gesamten pädagogische Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz zusammengefasst.
Stufenmodell	Das Stufenmodell teilt die Pfadibewegung in fünf Altersstufen ein. Das Stufenmodell wird im Pfadiprofil beschrieben.
Stufenprofil	Es gibt für jede Altersstufe ein Stufenprofil, das die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der jeweiligen Stufe erklärt und deren Ziele und Arbeitsweise (aufgrund des jeweiligen Entwicklungsstandes der Kinder/Jugendlichen) erläutert. Die Stufenprofile geben somit Hinweise für die Gestaltung des Pfadiprogramms. Die Stufenprofile sind Teil des Pfadiprofils.
Pfadigrundlagen	Die Pfadigrundlagen sind die allgemeinen pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz. Sie beschreiben, wie die ganzheitliche Förderung der Mitglieder der Pfadi erreicht wird: Mit Aktivitäten abgeleitet aus den sieben Pfadimethoden werden die Ziele einer Stufe zu den fünf Pfadibeziehungen gefördert. Die Pfadigrundlagen werden im Pfadiprofil beschrieben.
Pfadibeziehungen	Sie stehen für die fünf Bereiche, in denen die Pfadibewegung Schweiz ihre Mitglieder fördern will.
Pfadimethoden	Das Pfadiprofil beschreibt sieben Methoden, mit denen die Pfadibewegung Schweiz ihre Mitglieder fördern will.
Ziele einer Stufe	Für jede Altersstufe sind im Pfadiprofil Ziele für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen festgehalten. Sie sind jeweils einer der fünf Pfadibeziehungen zugeordnet.
Betreuungsmodell	Das Betreuungsmodell beschreibt das Verständnis von Coaching und Betreuung der Pfadibewegung Schweiz rund um die Pfadiabteilung.
Betreuungsnetzwerk	Auf diesem Netzwerk von Personen, die sich direkt oder indirekt um die Betreuung der Abteilung kümmern, baut das Betreuungsmodell auf.
Anker	Leitfaden zur Administration von Ausbildungskursen in der PBS.
Hering	Leitfaden zur Administration von Pfadilagern, der auch für die Administration von Vorbasiskursen verwendet wird.
Kursträger	Ebene der PBS, die einen Kurs anbietet (also Bund, KV oder Region / Bezirk / Korps)

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Die Ausbildungsliteratur

Die Ausbildungsliteratur besteht aus drei Broschüren und bietet Hilfestellungen bei konkreten Fragen, dient als Nachschlagewerk bei Unklarheiten und als Grundlage für die Ausbildung von neuen Kursleitenden. Die Broschüren ergänzen sich gegenseitig und bilden zusammen ein Paket für eine spannende, motivierende und lehrreiche Ausbildung in der Pfadi.

- **Ausbildungskurse planen, durchführen und auswerten**
  Die Broschüre richtet sich an Expert*innen und Hauptkursleitende, welche einen Kurs planen, und bietet Hilfestellungen für die gesamte Kursplanung.
- **Ausbildungsblöcke planen, durchführen und auswerten**
  Die Broschüre richtet sich an alle Mitleitenden, welche einen Ausbildungsblock planen, durchführen und auswerten. Sie zeigt auf, worauf bei der Blockplanung geachtet werden soll und wie Blöcke gestaltet werden können, damit die TN möglichst viel lernen.
- **Rückmelden, Qualifizieren und Fördern im Ausbildungskurs**
  Die Broschüre richtet sich an Expert*innen, Hauptkursleitende und an Mitleitende, welche für das Thema „Rückmelden, Qualifizieren und Fördern“ verantwortlich sind. Sie zeigt auf, wie der Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess in einem Ausbildungskurs gestaltet werden kann und wie die TN in ihrem persönlichen Fortschritt mit Hilfe von Rückmeldungen unterstützt werden können.

Bestimmungen zur Hauptkursleitung und zur Kursbetreuung

Zusammensetzung des Kursteams
Bezüglich der Zusammensetzung des Kursteams bestehen die nachfolgenden Vorgaben:

- Die Hauptkursleitung muss mindestens 20 Jahre alt sein und die kursspezifischen Anforderungen, die in der jeweiligen Kursbeschreibung festgehalten sind, erfüllen.
- Die Anzahl der Mitglieder des Kursteams richtet sich nach der Anzahl Teilnehmenden und den vorgesehenen Aktivitäten. Inklusive Hauptkursleitung muss mindestens ein*e Mitleiter*in pro 12 Teilnehmende eingesetzt werden.
- In gemischten Kursen muss jedes Geschlecht zu mindestens 1/3 im Kursteam vertreten sein.

Der Kursträger kann in begründeten Fällen Ausnahmen bewilligen.

Verantwortung der Hauptkursleitung
Die Hauptkursleitung handelt im Namen und im Auftrag des Kursträgers und trägt die Hauptverantwortung für die Planung, Durchführung und Auswertung des Kurses. In diesem Rahmen ist sie verantwortlich für die Einhaltung der Richtlinien der PBS sowie gegebenenfalls des KV, der Ausbildungsregion, J+S und relevanter Drittorganisationen, die Sicherstellung der Ausbildungsqualität sowie für das Wohl der TN. Sie ist insbesondere besorgt für die Einhaltung folgender Punkte:

- Bei der Zusammenstellung des Kursteams wird auf Kompetenz und Ausgewogenheit geachtet und die Vorgaben zur Zusammensetzung des Kursteams im Ausbildungsmodell werden eingehalten.
- Die einzelnen Mitleitenden werden angemessen betreut und in der Förderung ihres persönlichen Fortschritts unterstützt.
- Die Verantwortlichkeiten werden innerhalb des Kursteams klar abgegrenzt. Die einzelnen Mitleitenden werden gemäss ihren Fähigkeiten bewusst eingesetzt. Sie sind entsprechend den ihnen übertragenen Aufgaben und Kompetenzen für den Kurs mitverantwortlich.
- Der Kurs entspricht den Leitzielen, wie sie im Ausbildungsmodell formuliert sind, und berücksichtigt die festgelegten Ausbildungsziele. Das Kursteam kann im Rahmen der Definition des Ausbildungsbedarfes priorisieren.
- Allfällige Schwerpunkte der PBS oder des Kantonalverbandes bzw. der Ausbildungsregion werden bei der Planung, Durchführung und Auswertung des Kurses berücksichtigt.
- In Kursen, in denen die Teilnehmenden qualifiziert werden, legt das Kursteam im Vorfeld klare und überprüfbare Mindestanforderungen fest. Der Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess im Kurs basiert auf diesen Kriterien und wird verantwortungsvoll gehandhabt. Das Kursteam entscheidet gemeinsam über die Qualifikation, in Zweifelsfällen liegt der Stichentscheid bei der Hauptkursleitung.
- Der Kurs wird administrativ gemäss den Vorgaben der Leitfäden "Anker" respektive "Hering" (bei Kursen, welche als J+S-Lager durchgeführt werden) abgewickelt.
- Die Hauptkursleitung sucht die Betreuung durch den*die LKB und informiert ihn*sie regelmässig über den Planungsstand und auftretende Probleme. In Zweifelsfällen nimmt die Hauptkursleitung mit dem*der LKB Rücksprache.
- Bei der Kursdurchführung werden die üblichen Vorsichtsmassnahmen und Sicherheitsvorschriften eingehalten. Ein Sicherheitskonzept wird erstellt.

Verantwortung der Leitendenkursbetreuenden

Die LKB handeln im Namen und im Auftrag der PBS und gegebenenfalls des KV oder der Ausbildungsregion. Sie sind verantwortlich für die Betreuung und Bewilligung des Kurses nach den Vorgaben der PBS und gegebenenfalls des KV oder der Ausbildungsregion. Im Rahmen der Aufsichts- und Kontrollpflicht sind sie für den Kurs mitverantwortlich. Dabei haben die LKB folgende Rechte und Pflichten:

- Sie betreuen das Kursteam in Absprache mit dem Kursträger und unterstützt es bei ihrer Arbeit und der Erfüllung seiner Pflichten.
- Sie sind verantwortlich für die inhaltliche Betreuung des Kursprogramms. Dabei stellen sie insbesondere sicher, dass mit dem Kursprogramm die Leitziele erreicht werden, dass eine angemessene und abwechslungsreiche Methodik angewendet wird, dass Sicherheitsregeln eingehalten werden und dass allfällige Schwerpunkte der PBS oder des Kantonalverbandes bzw. der Ausbildungsregion umgesetzt werden.
- Sie bewilligen den Kurs gemäss den Vorgaben der PBS und gegebenenfalls des KV. Dabei haben sie das Recht und die Pflicht, den Kurs nicht zu bewilligen, falls geltende Reglemente oder Richtlinien nicht eingehalten werden.
- Sie erfüllen ihre Rolle in der Kursadministration gemäss Anker und sind darum bemüht, die Fristen einzuhalten.

Pfadiausbildung und Jugend+Sport

Viele Ausbildungskurse der PBS sind mit einer J+S-Leitendenausbildung der Sportart Lagersport/Trekking (LS/T) verknüpft. In diesen Fällen müssen die Kursteams sowohl die Anforderungen und Richtlinien der PBS, als auch jene von J+S berücksichtigen. Die Sportart Lagersport/Trekking entspricht in ihren Zielsetzungen und ihrer Ausrichtung dem Pfadibetrieb. Die Stufenmethodik und die Ziele der Sportart haben viele erkennbare Parallelen.

Verbindliche Verknüpfungen

Das Ausbildungsmodell sieht folgende verbindlichen Verknüpfungen von PBS-Kursen mit J+S-Kursen vor:

Basiskurs Wolfsstufe:	J+S-Leiter*innenkurs LS/T Kinder
Basiskurs Pfadistufe:	J+S-Leiter*innenkurs LS/T Jugendliche
Aufbaukurse:	J+S-Modul Lagerleiter*in LS/T
Einführungskurs Wolfsstufe:	J+S-Einführungskurs LS/T Kinder
Einführungskurs Pfadistufe:	J+S-Einführungskurs LS/T Jugendliche
Einführungskurs Piostufe:	J+S-Einführungskurs LS/T Jugendliche
Coachkurs:	J+S-Coachkurs
Topkurs:	J+S-Expert*innenkurs LS/T

Diese Verknüpfungen sind verbindlich und sind jeweils auch in der Kursbeschreibung des Ausbildungsmodells vermerkt. Die Verbindung der PBS-Inhalte (Ausbildungsmodell) mit den J+S-Vorgaben wird nicht in diesem Reglement geregelt, sondern allenfalls auf Ebene der Checklisten für die betreffenden Kurse festgelegt. Die Checklisten sind für die entsprechenden Kurse verbindlich und müssen eingehalten werden.

Weitere Verknüpfungsmöglichkeiten

Bei verschiedenen Kursen ist im Ausbildungsmodell eine Verknüpfung mit einem J+S-Kurs nur „evtl." vorgesehen oder wird gar nicht erwähnt. In diesen Fällen obliegt es dem Kursteam zu prüfen, ob bei einer Verknüpfung mit dem entsprechenden J+S-Kurs inhaltliche Synergien genutzt werden können (z.B. bei einem Modul Fortbildung). Falls zu wenige inhaltliche Synergien bestehen ist eine Verknüpfung trotzdem möglich, das Kursteam muss aber die Ausbildungszeit des Kurses erhöhen. Die Kombination mit dem J+S-Kurs darf nicht auf Kosten von Pfadiinhalten erfolgen und umgekehrt.

Kombination von Kursen

Bei einer Kombination von zwei unabhängigen Kursen aus dem Ausbildungsmodell (z.B. Topkurs mit integriertem Coachkurs) kann die Mindestdauer um 0.5 Tage gekürzt werden, wenn folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Die Kombination der beiden Kurse macht inhaltlich Sinn (z.B. ähnliche oder überschneidende Ausbildungsziele)
- Das Kursteam muss mindestens teilweise aus den gleichen Personen bestehen

- Die Mindestdauer von J+S von beiden Kursen muss eingehalten werden, wenn es sich um J+S-Kurse handelt

Besuch von J+S Kursen in anderen Jugendverbänden
In Einzelfällen ist es möglich, dass Angehörige der PBS LS/T Kurse oder den J+S-Coachkurs in anderen Jugendverbänden besuchen (ein reiner J+S-Coachkurs ist nicht ausreichend, da die Jugendverbände zahlreiche weitere Aspekte der Betreuung behandeln). Die Anmeldung muss dabei über die Kernaufgabenleitung Ausbildung und Betreuung erfolgen. Sie prüft mit dem betroffenen Jugendverband, ob eine Teilnahme im konkreten Fall möglich ist und der Kurs inhaltlich dem entsprechenden Kurs der PBS entspricht. Teilnehmende eines Kurses in einem anderen Jugendverband müssen sämtliche Teilnahmebedingungen des entsprechenden Kurses der PBS erfüllen. Ausnahmen bei den Teilnahmebedingungen sind nicht möglich.

Ausnahmen bei den Teilnahmebedingungen

Im Ausbildungsmodell werden für jede Kursart Mindestbedingungen für die Teilnahme formuliert. Diese betreffen das Mindestalter, die Vorbildung (vorgängig absolvierte Kurse) und bei gewissen Kursen die Erfahrung der TN. Die Teilnahmebedingungen müssen erfüllt sein, damit eine Person am Kurs teilnehmen kann.
Für TN, welche die Vorgaben des Ausbildungsmodells nicht erfüllen, kann der Kursträger Ausnahmen bewilligen. Dies soll Quer- und Wiedereinsteigenden den Besuch des für ihre Funktion geeigneten Kurses ermöglichen.
Für einzelne Kurse sind im Ausbildungsmodell bereits entsprechende systemische Ausnahmeregelungen vorgesehen. Darüber hinaus sind individuelle Ausnahmen möglich bei TN, welche die erforderliche Vorbildung oder Erfahrung nicht mitbringen. Die folgenden Grundsätze müssen bei der Bewilligung von Ausnahmen eingehalten werden:

- Die Ausnahme muss sich auf einen Einzelfall beziehen und begründet sein. Sie darf die im Ausbildungsmodell festgelegten Teilnahmebedingungen nicht systematisch ausser Kraft setzen.
- Die TN müssen die nicht erfüllten Teilnahmebedingungen durch ausserhalb der Pfadi erworbene Kompetenzen kompensieren können. Diese können beispielsweise durch eine berufliche Tätigkeit, Ausbildungen ausserhalb der Pfadi, ein Engagement in anderen Organisationen oder Lebenserfahrung (höheres Alter) erworben worden sein.
- Bei einem J+S-Kurs darf die Ausnahme nicht im Widerspruch zu Weisungen von Jugend+Sport stehen. Solche Ausnahmen können nur von J+S selbst bewilligt werden.

Beim Mindestalter sind mit Ausnahme des Einführungskurses Biber- und Piostufe keine individuellen Ausnahmen möglich. In Einzelfällen kann Teilnehmenden, die das Mindestalter nicht erfüllen, der Besuch des Einführungskurses Biber- und Piostufe ermöglicht werden. Ist ein Einführungskurs Biber- oder Piostufe mit einer J+S-Weiterbildung kombiniert, dann darf eine allfällige Ausnahme auch hier nicht im Widerspruch zu den Vorgaben von J+S stehen, sprich das Mindestalter gemäss J+S muss zwingend erfüllt sein.

Gesuche um Ausnahmebewilligungen müssen folgenden Inhalt haben:

- Kurs (Art und Nummer), für welcher das Gesuch gestellt wird
- Vorname/ Name/ Pfadiname, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail der gesuchstellenden Person
- Aktuelle Funktion (seit wann?), zuvor eingenommene Funktionen (von wann bis wann?), künftige Funktion (ab wann?)
- Teilnahmebedingung(en), welche für den Kursbesuch nicht erfüllt ist/sind
- Begründung, weshalb die gesuchstellende Person trotz der fehlenden Teilnahmebedingungen am Kurs teilnehmen soll (Was ist der sachliche Grund dafür? Was bringt die Person mit, das die Ausnahmebewilligung rechtfertigen würde?)
- Persönliche Motivation für den Kursbesuch
- Angaben einer Person, welche Auskunft über die gesuchstellende Person machen kann (je nach eigener Funktion z.B. AL, Ausbildungsverantwortliche*r oder Kantonsleiter*in): Vorname/ Name/ Pfadiname, Telefonnummer und E-Mail
  → Die betreffende Person muss darüber informiert sein, dass und wozu ihr Name angegeben wurde.

Digitale Kurse

Für jeden Kurs ist in den Rahmenbedingungen ersichtlich, ob dieser in Präsenz, teil-digital oder komplett digital durchgeführt werden kann. Bei Kurs(teil)en, die digital durchgeführt werden können, sind die Vorgaben für Digitale Kursteile zu beachten. Unabhängig von den Rahmenbedingungen ist es für jeden Kurs immer möglich, einen digitalen Vorabend zu machen. Bei Kursen, die abgesehen davon nur in Präsenz möglich sind, darf der eigentliche Kurs jedoch die Mindestdauer nicht unterschreiten.
Die Pfadi lebt vom Austausch und Zusammensein, weshalb es nicht immer sinnvoll ist, alles was möglich ist auch digital durchzuführen. Es ist im Einzelfall abzuwägen, ob es sinnvoll ist, einen Kurs ganz oder teilweise in den digitalen Raum zu verlegen. Folgende Punkte können euch bei der Entscheidung helfen:

- Wissen vermitteln, Aktivitäten planen = geeignet für eine digitale Durchführung
- Erlebnisse, praktische Anwendung = soll in Präsenz angeboten werden
- Alter der TN: je älter desto eher digital möglich
- Anreisezeit vs. Kursdauer
- Gruppe die sich bereits kennt
- Qualifikation muss sichergestellt werden können
- Austauschmöglichkeiten bieten, Motivation der Teilnehmenden (Essenz des Kurses nicht verlieren)

Für digitale Kursteile gibt es auf der ***Website der PBS gesammelte Hinweise für digitale Pfadikurse***. Digitale Kursteile müssen im Grobprogramm entsprechend bezeichnet sein.

ÜBERSICHT ÜBER AUSBILDUNGSKURSE

Eine interaktive Übersicht des Ausbildungsmodells inklusive Kurzbeschreibungen der einzelnen Kurse ist auf der Website der PBS verfügbar: ***https://pfadi.swiss/de/ausbildung/***

Vermerk zu den Leit-/Ausbildungszielen

Die Leitziele wurden aus den fachlichen Bedürfnissen der TN hergeleitet und geben Auskunft über die Absicht des Kurses. Die Leitziele sind fix, d.h. es müssen alle im Kurs berücksichtigt und dürfen nicht weggelassen werden. Es darf und soll aber eine Gewichtung vorgenommen werden. Bei Bedarf kann das Kursteam auch ein zusätzliches Leitziel für den Kurs formulieren. Das Erreichen der Leitziele ist nicht überprüfbar, da sie offen formuliert sind. Aus diesem Grund gibt es zu jedem Leitziel mehrere Ausbildungsziele, die diese konkretisieren.
Die Ausbildungsziele sind eine Detaillierung der Leitziele und umschreiben, welche Fähig- und Fertigkeiten die TN erwerben oder vertiefen sollen. Die Ausbildungsziele sind nicht ganz so verbindlich wie die Leitziele. Das kann bedeuten, einzelne Ausbildungsziele nicht zu berücksichtigen oder ihnen einen geringeren Stellenwert einzuräumen als anderen. Wichtig ist jedoch, dass das entsprechende Leitziel weiterhin erreichbar bleibt. Meist ist eine Gewichtung der Ausbildungsziele notwendig, da die Zeit im Kurs schlicht und einfach nicht für alles reicht. Es ist am Ende wirkungsvoller, weniger Ausbildungsziele vertieft zu bearbeiten, als alle Punkte nur oberflächlich anzuschneiden. Die Ausbildungsziele sind bereits viel konkreter als die Leitziele (vgl. Broschüre *«Ausbildungskurse planen, durchführen und auswerten»).*

Vertiefungsstufen

Zur Abgrenzung der Ausbildungsziele und in den Kursen vermittelten Inhalten zwischen den einzelnen Kursen, wurde für die regelmässig durchgeführten Kurse für jedes Ausbildungsziel die Vertiefungsstufe definiert. Dafür wurden in Anlehnung an die Broschüre *«Ausbildungsblöcke planen, durchführen und auswerten»* folgende Vertiefungsstufen festgelegt:



Erleben
Eine erste Erfahrung zu einem Thema durch Erleben sammeln, das Erlebte kann später reflektiert oder darauf aufgebaut werden.



Wissen/Verstehen
Vermittelte Fakten und Informationen kennen, respektive diese verstehen und etwas erklären können.



Anwenden
Das Gelernte in einer neuen Situation umsetzen oder für das Lösen einer Aufgabe oder eines Problems einsetzen.



Analysieren/Verknüpfen/Beurteilen
Die Anwendung des Gelernten prüfen und Schlussfolgerungen ziehen, alternative Herangehensweisen oder Lösungen für ein Problem entwickeln oder etwas beurteilen.

In der Regel nimmt die Vertiefungsstufe bei aufbauenden Kursen zu. Ein Thema kann jedoch auch durch die Erweiterung des Anwendungsspektrums in verschiedenen Kursen aufbauend behandelt werden, ohne dass die eigentliche Vertiefungsstufe sich ändert.
Die nachfolgende Tabelle fasst die Vertiefungsstufen zu verschiedenen Inhalten über die regelmässig durchgeführten Kurse zusammen.

	Leitpfadikurs	*Piokurs*	*Futurakurs*	*Basiskurs*	*Einführungskurse*	*Aufbaukurs*	*Panorama*	*AL-Kurs*
Grundlagen und Methodik								
Pfadigrundlagen								
Bedürfnisse								
Stufenmethodik								

Planung

Aktivität planen und durchführen								
Programm planen und durchführen								
Lager planen und durchführen								
Einkleidung								

Aktivitäten

Pfaditechnik								
Spiele und Sport								
Wanderungen								

Rolle, Rechte und Pflichten

Leitpfadis/Leitwölfe								
Leiter*in								
Teamleitung								
Betreuungsnetzwerk								
Kommunikation								
Konstruktives Gespräch und Rückmelden								
Auftrittskompetenzen								

Sicherheit und Prävention

Sicherheit								
Kantonales Krisenkonzept								
Prävention								

Pfadiwelt

Kantonale Ebene								
Bundeseben								
Internationales								
Pfadi in der Gesellschaft								

Weiteres

Persönlichkeit und Reflektion								
Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung								

BESCHREIBUNG DER KURSE

Erläuterung der Kursbeschreibungen

Die Kursbeschreibungen sind in verschiedene Abschnitte zu unterschiedlichen Themen unterteilt. Nachfolgend wird jeder dieser Abschnitte kurz erläutert und erklärt, wie die verschiedenen Angaben zu verstehen sind.

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Unter Kursträger wird angegeben, welche Ebenen der PBS (Bundesebene, KV, Region/Bezirk, Abteilung) den entsprechenden Kurs durchführen dürfen.
J+S-Kursart:	Unter J+S-Kursart wird festgelegt, ob ein J+S-Kurs in den entsprechenden Pfadikurs integriert wird oder nicht. Falls keine Angabe gemacht wird oder diese nur „evtl." vorgesehen ist, ist unter den in den allgemeinen Bestimmungen festgehaltenen Bedingungen eine Kombination mit einem J+S-Kurs möglich.
Mindest- und Höchstdauer:	Die Mindest- und Höchstdauer wird in Ausbildungstagen angegeben. Ein Ausbildungstag beinhaltet mindestens vier Stunden reine Ausbildungszeit, ein halber Ausbildungstag mindestens zwei. Die Höchstdauer bezieht sich nur auf die Ausbildungstage. Zusätzliche Kurstage, die keine Ausbildung enthalten, sind möglich.
Kursform:	Unter Kursform wird festgelegt, ob der Kurs in Präsenz, teil-digital oder komplett digital durchgeführt werden kann. Bei digitalen Kurs(teil)en können weitere Vorgaben wie Mindestdauern für Präsenzteile angegeben sein.

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Hier werden die Mindestanforderungen an die Hauptkursleitung angegeben.
Betreuung:	Die hier aufgeführten Angaben bezeichnen die Mindestanforderungen an die zuständige Betreuungsperson (bei Vorbasiskursen: Coach, bei allen übrigen Kursen: LKB). Die Anforderungen können auch auf mehrere Personen aufgeteilt werden, die den Kurs gemeinsam betreuen. Sinnvollerweise hat die Betreuungsperson zusätzlich selber Erfahrung in der Hauptleitung des entsprechenden Kurses.

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	Alle TN müssen im Verlaufe des Kalenderjahres, in dem der entsprechende Ausbildungskurs beginnt, dieses Mindestalter erreichen (Jahrgangsregelung).
Absolvierte Kurse:	Die hier aufgeführten Kurse müssen von den TN vor dem Kursbesuch absolviert worden sein.
Erfahrung:	Hier wird beschrieben, welche Erfahrung die TN vorweisen müssen, um am Kurs teilnehmen zu können.
Empfehlung:	Die hier aufgeführte Instanz muss den TN für den Kursbesuch empfehlen. Ihre Empfehlung bestätigen sie auf der MiData.
Ausnahmeregelung:	Bei einigen Kursen sind im Ausbildungsmodell explizite Ausnahmeregelungen für die Teilnahmebedingungen festgelegt. In begründeten Einzelfällen kann der Kursträger, unter den in den allgemeinen Bestimmungen festgelegten Bedingungen, zusätzliche Ausnahmen bewilligen.

Künftige Funktion

Dieser Abschnitt beschreibt die künftige Funktion der TN, auf welche der Kurs ausgerichtet ist. Wenn in den Voraussetzungen nicht eine entsprechende Anforderung formuliert wird, üben in der Regel die TN diese Funktion zum Zeitpunkt des Kursbesuches noch nicht aus.

Bedürfnisse

Die Bedürfnisse der TN lassen sich einerseits aus ihrer zukünftigen Funktion, andererseits aus ihrem Standort vor dem Kurs ableiten. Im Rahmen der Kursplanung trägt das Kursteam die Bedürfnisse der TN zusammen, um den Kurs methodisch und inhaltlich auf diese ausrichten zu können. Die hier festgehaltenen Bedürfnisse sind dabei als Mindestmass zu verstehen, das vom Kurs abgedeckt werden muss. Die Aufzählung wird vom Kursteam ergänzt.

Leitziele

Leitziele zeigen auf einen Blick die Absicht des entsprechenden Kurses auf. Sie sind nicht immer direkt erreichbar und können meistens nicht mit einer Lernerfolgskontrolle überprüft werden. Im

Rahmen der Kursplanung setzt sich das Kursteam mit den Leitzielen des Kurses auseinander. Die im Ausbildungsmodell festgehaltenen Leitziele sind dabei entsprechend ihrem Sinn verbindlich.

Ausbildungsziele
Die Ausbildungsziele sind eine Konkretisierung der Leitziele. Sie umschreiben, welche Fertigkeiten und Fähigkeiten die TN erwerben oder vertiefen sollen. Die Ausbildungsziele sind konkret und können mit einer Erfolgskontrolle überprüft werden. Das Kursteam setzt sich im Rahmen der Kursplanung mit den Ausbildungszielen auseinander. Sie kann diese priorisieren und ergänzen.

Hinweise zur Methodik
Die Hinweise zur Methodik weisen auf ausgewählte wichtige Aspekte bei der methodisch-didaktischen Ausgestaltung des entsprechenden Kurses hin. Sie beziehen sich auf den gesamten Kurs und nicht auf die Methodik einzelner Kursblöcke.

Leitpfadikurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk, Abteilung
J+S-Kursart:	evtl. Lager LS/T Jugendliche
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht
Betreuung:	Coachkurs bestanden, Kursleitungserfahrung sowie LKB erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	13 oder 14 Jahre (Jahr, in welchem der*die TN Leitpfadi wird)
Absolvierte Kurse:	-
Erfahrung:	Mitglied Pfadistufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Leitpfadi in einem Fähnli der Pfadistufe

Bedürfnisse

- Erhalten von praktischem Wissen im Hinblick auf die Tätigkeit als Leitpfadi
- Motivierende Pfadistufenerlebnisse mit Gleichaltrigen
- Austausch mit gleichaltrigen Pfadi aus anderen Gruppen und Regionen
- Motivation für die weitere Pfaditätigkeit

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. …bietet den TN vielfältige und attraktive Pfadistufenerlebnisse.
2. …gibt den TN einen Einblick in die Planung und Durchführung von Fähnliaktivitäten.
3. …befähigt die TN, in ihrem Fähnli die Rolle der*des Leitpfadis wahrzunehmen.

Ausbildungsziele: Die TN …

1. *Der Kurs bietet den TN vielfältige und attraktive Pfadistufenerlebnisse.*

- **1.1** … erleben charakteristische Aktivitäten der Pfadistufe (z.B. Erwerben von Pfaditechnik, Geländespiel, Spiel und Sport, Atelier, Lagerfeuer, stille Momente, Gesetz und Versprechen, ...).
- **1.2** … erleben gut eingekleidete Aktivitäten der Pfadistufe und erkennen dabei den Wert einer attraktiven und vielfältigen Einkleidung.

2. *Der Kurs gibt den TN einen Einblick in die Planung und Durchführung von Fähnliaktivitäten.*

- **2.1** … kennen Methoden zur Organisation der verschiedenen Arten von Fähnliaktivitäten unter Betreuung der Stamm-/Truppleitung.
- **2.2** … können einer Kleingruppe ein Spiel oder eine Pfaditechnikaktivität erklären und diese/s mit ihr durchführen.
- **2.3** … kennen spontane Kurzspiele, welche für die Pfadistufe geeignet sind.
- **2.4** … kennen das Prinzip „Kopf-Hand-Herz“.
- **2.5** … kennen mögliche Gefahren während Aktivitäten und das Verhalten bei Notfällen.

3. *Der Kurs befähigt die TN, in ihrem Fähnli die Rolle der*des Leitpfadis wahrzunehmen.*

- **3.1** … kennen die Rolle und die Aufgaben einer*s Leitpfadis.
- **3.2** … sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- **3.3** … kennen mögliche Aufgabenverteilungen im Fähnli.
- **3.4** … kennen verschiedene Rituale und Traditionen im Fähnli und sind sich deren Bedeutung bewusst.
- **3.5** … sind sich bewusst, dass unterschiedliche Wahrnehmungen in Bezug auf Nähe und Distanz existieren und setzen sich mit den eigenen auseinander.

Hinweise zur Methodik

- Der Kurs richtet sich nach der Rolle der*des Leitpfadis, wie sie im Pfadiprofil definiert wird.
- Es kann nur wenig Vorwissen vorausgesetzt werden.
- Die Teilnehmenden sind im Pfadistufenalter. Die Inhalte des Kurses sollen möglichst praxisnah vermittelt werden. Im Zentrum des Kurses steht das Erleben. Theoretische Inputs gehören dazu, sollen aber nicht Überhand nehmen.

Piokurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Lager LS/T Jugendliche
Mindestdauer:	4 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht, Einführungskurs Piostufe erwünscht
Betreuung:	Coachkurs bestanden, ausgewiesene Kursleitungserfahrung, LKB erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	14 oder 15 Jahre (Jahr, in dem der*die Teilnehmende Pio wird)
Absolvierte Kurse:	-
Erfahrung:	Mitglied Pfadistufe oder Piostufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Mitglied Piostufe

Bedürfnisse

- Erwerb von Piostufenkenntnissen
- Erleben der Piostufe mit Gleichaltrigen
- Motivation für die weitere Pfaditätigkeit
- Einbringen bei der Planung von Aktivitäten
- Umsetzung eigener Ideen
- Erfahren der eigenen Grenzen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. …ermöglicht den TN, ein vorbildhaftes Piostufenprogramm zu erleben und mitzugestalten.
2. …befähigt die TN, sich als aktives Mitglied in eine Pioequipe einzubringen.
3. …gibt den TN die Möglichkeit, ihre Pfaditechnikkenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs ermöglicht den TN, ein vorbildhaftes Piostufenprogramm zu erleben und mitzugestalten.*

- **1.1** …erleben die Methodik der Piostufe für die Gestaltung von Piostufenprogrammen.
- **1.2** …erleben und gestalten eine Piostufenunternehmung in der Equipe.
- **1.3** …erleben verschiedene charakteristische Aktivitäten der Piostufe (z.B. Stiller Moment, Spontanaktivität, 15-Stunden-Ride, Crazy Challenge, Auslandlager, Finanzaktion, ...).
- **1.4** …kennen mögliche Gefahren von Pio-Aktivitäten und können diesen vorbeugen.

2. *Der Kurs befähigt die TN, sich als aktives Mitglied in eine Pioequipe einzubringen.*

- **2.1** …kennen ihre Funktion und Mitverantwortung in der Equipe.
- **2.2** …wissen, was zu einem aktiven Equipenleben dazugehört und wie sie dieses mitgestalten können.
- **2.3** …kennen Möglichkeiten für die Themen- und Ideensuche.
- **2.4** …erhalten verschiedene Inputs zu ihrem eigenen Verhalten sowie ihrem Verhalten in der Gruppe (z.B. Suchtverhalten, Umgang mit Rausch und Risiko, Umgang mit Nähe und Distanz, Offenheit gegenüber unterschiedlichen Persönlichkeiten).
- **2.5** …wissen, dass die Pfadi eine weltweite Bewegung ist, und kennen Möglichkeiten für den Kontakt mit Pfadis aus anderen Ländern.

3. *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Pfaditechnikkenntnisse zu vertiefen und praktisch anzuwenden.*

- **3.1** …beteiligen sich an einem besonderen Pfaditechnikprojekt.
- **3.2** …vertiefen ihre Pfaditechnikkenntnisse und wenden diese praktisch an.
- **3.3** …kennen für Pfaditechnikprojekte relevante Sicherheitsaspekte und entsprechende Vorsichtsmassnahmen.
- **3.4** …können mit dem Material sorgfältig umgehen und es richtig pflegen.

Hinweise zur Methodik

- Es bietet sich an, den Piokurs als Aussenkurs durchzuführen.
- Bei drei Jahren Piostufe kann der Kurs allenfalls mehrmals besucht werden (im ersten und im zweiten Jahr der Piostufe).
- Der Piokurs leistet mit dem Leitziel 3 auch einen Beitrag zur Erreichung der sportarttechnischen Mindestkenntnisse LS/T. Bei der Umsetzung sollen die entsprechenden Anforderungen im Einklang mit der Piostufenmethodik berücksichtigt werden.
- Die Teilnehmenden sind im Piostufenalter. Die Inhalte des Kurses sollen möglichst praxisnahe vermittelt werden. Im Zentrum des Kurses steht das Erleben. Theoretische Inputs gehören dazu, sollen aber nicht Überhand nehmen.

Futurakurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Lager LS/T Jugendsport
Mindestdauer:	4 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs erwünscht, Kursleitungserfahrung
Betreuung:	Coachkurs bestanden, ausgewiesene Kursleitungserfahrung, LKB erwünscht

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	16 Jahre
Absolvierte Kurse:	Leitpfadikurs erwünscht, Piokurs erwünscht
Erfahrung:	Mitglied Piostufe
Empfehlung:	Abteilung

Künftige Funktion

- Mitglied Piostufe
- „Schnupperling“ in der Wolfs- oder Pfadistufe

Bedürfnisse

- Erhalten eines Einblicks in die Leitungstätigkeit in der Wolfs- und Pfadistufe
- Motivation für eine Leitungstätigkeit in der Pfadi
- Austausch mit Gleichaltrigen
- Auseinandersetzung mit der Pfadi und der eigenen Rolle darin
- Vorbereitet werden, am Ende der Piostufe sich für eine Stufe zu entscheiden

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. …vermittelt den TN Grundwissen und Techniken zur Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten in der Wolfs- und Pfadistufe.
2. …ermöglicht es den TN, sich mit der Wolfs- und Pfadistufe auseinanderzusetzen.
3. …bereitet die TN auf eine erste Leitungstätigkeit vor.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN Grundwissen und Techniken zur Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten in der Wolfs- und Pfadistufe.*
   - **1.1** …können eine Aktivität ausserhalb von J+S für die Wolfs- oder Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
   - **1.2** …können mit Hilfe des Prinzips „Kopf-Hand-Herz“ eine Aktivität ausgewogen gestalten.
   - **1.3** …sind sich der Bedeutung einer guten Einkleidung bewusst und können Aktivitäten einkleiden sowie typische Rollen hinterfragen.
   - **1.4** …können Spiele erklären und leiten.
   - **1.5** …kennen mögliche Gefahren während Aktivitäten und können sich in Notfällen richtig verhalten.
   - **1.6** …vertiefen ihre Pfaditechnikkenntnisse und wenden diese praktisch an.

2. *Der Kurs ermöglicht es den TN, sich mit der Wolfs- und Pfadistufe auseinanderzusetzen.*
   - **2.1** …kennen Unterschiede zwischen Wolfs- und Pfadistufen-Aktivitäten.
   - **2.2** …kennen die Organisationsform der Wolfs- und Pfadistufe.
   - **2.3** …kennen die Bedürfnisse der Kinder im Wolfs- und Pfadistufenalter und sind sich bewusst, dass sich diese von ihren eigenen Bedürfnissen unterscheiden.
   - **2.4** …kennen die zentralen Instrumente für den persönlichen Fortschritt auf der Wolfs- und Pfadistufe (Etappen und Spezialitäten).
   - **2.5** …können stufengerechte Pfaditechnik der Wolfs- und Pfadistufe anwenden.

3. *Der Kurs bereitet die TN auf eine erste Leitungstätigkeit vor.*
   - **3.1** …sind sich der Verantwortung als Leiter*in bewusst.
   - **3.2** …setzen sich mit ihrer Rolle als zukünftige Mitglieder eines Leitungsteams auseinander.
   - **3.3** …kennen ihre Stärken und Schwächen.
   - **3.4** …können sich eine Meinung bilden, diese äussern und in der Kleingruppe vertreten.
   - **3.5** …kennen die Unterschiede zwischen der Piostufe und der Roverstufe.
   - **3.6** …wissen, welche durch ihr ehrenamtliches Engagement erworbenen Kompetenzen für die Arbeitswelt interessant sind und wie sie ihre Pfadierfahrung in die Arbeitswelt übersetzten können.
   - **3.7** …kennen die Idee und die Geschichte der weltweiten Pfadibewegung.

Hinweise zur Methodik

- Der Kurs ist inhaltlich auf die Wolfs- und Pfadistufe ausgerichtet. Das Kursteam sollte sich dessen bewusst und entsprechend zusammengestellt sein.
- Die Teilnehmenden sind im Piostufenalter. Auch wenn sich Piostufenaktivitäten nicht aus den Zielen des Kurses ableiten lassen, soll der Kurs entsprechend den persönlichen Bedürfnissen der TN auch grössere Piostufenaktivitäten beinhalten.

Basiskurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Leiter*innenkurs LS/T Kinder
Mindestdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 5 Ausbildungstage müssen in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17 Jahre
Absolvierte Kurse:	Futurakurs bestanden Nothilfekurs besucht SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht Überprüfung der sportarttechnischen Mindestkenntnisse LS/T bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams einer Wolfsmeute

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen
- Kennenlernen der Wolfsstufenmethodik

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. …vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.
2. …bildet die TN aus, ein Programm für die Wolfsstufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
3. …bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.
4. …befähigt die TN, Aktivitäten wolfsstufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.*

- **1.1** …wissen, was die Pfadigrundlagen sind und erkennen deren Bezug zu ihrem Pfadialltag.
- **1.2** …kennen das Stufenmodell der Pfadibewegung und die Abgrenzung der Wolfsstufe von der Biber- und der Pfadistufe.
- **1.3** …kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe.
- **1.4** …wissen, wie die sieben Pfadimethoden und die fünf Pfadibeziehungen auf der Wolfsstufe gelebt werden.
- **1.5** …kennen die Wolfsstufensymbolik.
- **1.6** …setzen sich persönlich mit dem Gesetz und dem Versprechen der Roverstufe auseinander.

2. *Der Kurs bildet die TN aus, ein Programm für die Wolfsstufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*

- **2.1** …kennen Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Programmen und wissen, was sie bei den einzelnen Schritten besonders beachten müssen.
- **2.2** …können Aktivitäten und Quartalsprogramme der Wolfsstufe stufengerecht einkleiden.
- **2.3** … können J+S-Aktivitäten für die Wolfsstufe planen, durchführen und auswerten.
- **2.4** …können Quartalsprogramme für die Wolfsstufe planen, durchführen und auswerten.
- **2.5** …können ein Weekend für die Wolfsstufe organisieren.
- **2.6** …kennen das Abenteuer als Form der Mitbestimmung auf der Wolfsstufe sowie Möglichkeiten, dieses ins Programm zu integrieren.
- **2.7** …wissen, wie sie ihr Programm inklusiv gestalten können, damit sich alle Wölfe wohlfühlen und ihre Persönlichkeiten individuell entwickeln können.
- **2.8** …können Wanderungen für die Wolfsstufe planen, durchführen und auswerten.

3. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.*

- **3.1** …kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder eines Leitungsteams der Wolfsstufe.
- **3.2** …kennen die Rolle der Leitwölfe und wissen, wie sie diese betreuen müssen.
- **3.3** …kennen Strategien zum Umgang mit Wölfen mit herausforderndem Verhalten.
- **3.4** …kennen die Bedeutung der sexuellen Ausbeutung und Grenzverletzungen, wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können und welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken.
- **3.5** …können für sicherheitsrelevante Aktivitäten auf der Wolfsstufe ein Sicherheitskonzept erstellen und wissen, wie sie dieses während der Aktivitäten umsetzen müssen.
- **3.6** …kennen Anlaufstellen und Angebote ihres Kantonalverbandes/ ihrer Region sowie das kantonale Krisenkonzept.
- **3.7** …setzen sich mit ihrer Leitungspersönlichkeit und ihrer Rolle im Team auseinander.
- **3.8** …kennen Regeln für ein konstruktives Gespräch und können diese anwenden.
- **3.9** …kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

4. *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten wolfsstufengerecht zu gestalten.*

- **4.1** … kennen die Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ sowie Möglichkeiten, diese in ihren Aktivitäten umzusetzen.
- **4.2** … kennen das Wolfsgesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Wolfsstufe.
- **4.3** … kennen verschiedene Formen von Lagerfeuern auf der Wolfsstufe und können diese gestalten.
- **4.4** … verfügen über vertiefte Kenntnisse der Wolfsstufentechnik und können diese stufengerecht vermitteln.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Basiskurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Leiter*innenkurs LS/T Jugendliche
Mindestdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 5 Ausbildungstage müssen in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Jugendliche
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	17 Jahre
Absolvierte Kurse:	Futurakurs bestanden Nothilfekurs besucht SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht Überprüfung der sportarttechnischen Mindestkenntnisse LS/T bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams eines Stamms/Trupps

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen
- Kennenlernen der Pfadistufenmethodik
- Betreuung von Leitpfadis

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.
2. ...bildet die TN aus, ein Programm für die Pfadistufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
3. ...bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams aus.
4. ...befähigt die TN, Aktivitäten pfadistufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN die Pfadigrundlagen.*
- **1.1** ... wissen, was die Pfadigrundlagen sind und erkennen deren Bezug zu ihrem Pfadialltag.
- **1.2** ... kennen das Stufenmodell der Pfadibewegung und die Abgrenzung der Pfadistufe von der Wolfs- und der Piostufe.
- **1.3** ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe.
- **1.4** ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden und die fünf Pfadibeziehungen auf der Pfadistufe gelebt werden.
- **1.5** ... setzen sich persönlich mit dem Gesetz und dem Versprechen der Roverstufe auseinander.

2. *Der Kurs bildet die TN aus, ein Programm für die Pfadistufe zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
- **2.1** ... kennen Methoden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Programmen und wissen, was sie bei den einzelnen Schritten besonders beachten müssen.
- **2.2** ... können Aktivitäten und Quartalsprogramme der Pfadistufe stufengerecht einkleiden.
- **2.3** ... können J+S-Aktivitäten für die Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
- **2.4** ... können Quartalsprogramme für die Pfadistufe, welche Fähnliaktivitäten in geeigneter Weise enthält, planen, durchführen und auswerten.
- **2.5** ... können ein Weekend für die Pfadistufe organisieren.
- **2.6** ... kennen das Projekt als Form der Mitbestimmung auf der Pfadistufe sowie Möglichkeiten, dieses ins Programm zu integrieren.
- **2.7** …wissen, wie sie ihr Programm inklusiv gestalten können, damit sich alle Pfadis wohlfühlen und ihre Persönlichkeiten individuell entwickeln können.
- **2.8** ...können Wanderungen für die Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.

3. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Mitgliedern eines Leitungsteams und zu Betreuenden von Leitpfadis aus.*
- **3.1** ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Mitglieder eines Leitungsteams der Pfadistufe.
- **3.2** ... kennen die Rolle der Leitpfadis und wissen, wie sie diese betreuen müssen, insbesondere bei Fähnliaktivitäten.
- **3.3** ... kennen Strategien zum Umgang mit Pfadis mit herausforderndem Verhalten.
- **3.4** ... kennen die Bedeutung der sexuellen Ausbeutung und Grenzverletzungen, wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können und welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken.

3.5 ... können für sicherheitsrelevante Aktivitäten auf der Pfadistufe (inklusive herausfordernden Fähnliaktivitäten) ein Sicherheitskonzept erstellen und wissen, wie sie dieses während der Aktivitäten umsetzen müssen.
3.6 ... kennen Anlaufstellen und Angebote ihres Kantonalverbandes/ ihrer Region, sowie das kantonale Krisenkonzept.
3.7 ... setzen sich mit ihrer Leitungspersönlichkeit und ihrer Rolle im Team auseinander.
3.8 ... kennen Regeln für ein konstruktives Gespräch und können diese anwenden.
3.9 ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

4. *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten pfadistufengerecht zu gestalten.*
4.1 ... kennen die Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ sowie Möglichkeiten, diese in ihren Aktivitäten umzusetzen.
4.2 ... kennen das Pfadigesetz und Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Pfadistufe.
4.3 ... kennen verschiedene Formen von Lagerfeuern auf der Pfadistufe und können diese gestalten.
4.4 ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfaditechnik und können diese stufengerecht vermitteln.

Hinweise zur Methodik
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Aufbaukurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S Kursart:	Modul Lagerleiter*in LS/T
Mindestdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 5 Ausbildungstage müssen in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder (empfohlen) oder Jugendliche
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht
Erfahrung:	mindestens 1 Lager als Leiter*in mitgeleitet
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Verantwortliche*r Einheitsleiter*in oder Stufenleiter*in Wolfsstufe
- Lagerleiter*in

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Lagerleiter*in
- Vertiefung der Wolfsstufen-Methodik
- Erfahrungsaustausch mit TN und Kursteam bezüglich eigener Leitungstätigkeit und Arbeit im Team
- Vom Kurs im Hinblick auf die eigene Arbeit profitieren können
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.
2. ...bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden aus.
3. ...bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleitenden aus.
4. ...befähigt die TN, junge Leitende anzuleiten und zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.*

- **1.1** ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadigrundlagen und können mit ihrer Hilfe die Ausgewogenheit des Pfadiprogramms sicherstellen.
- **1.2** ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe.
- **1.3** ... können die sieben Pfadimethoden und fünf Pfadibeziehungen im Programm integrieren und damit die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Wolfsstufe erreichen.
- **1.4** ... kennen den Bezug der Wolfsstufensymbolik zu den Pfadigrundlagen und wissen, wie sie im Programm umgesetzt werden kann.
- **1.5** ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Wolfsstufe einbauen.
- **1.6** ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ und können diese längerfristig ins Programm der Wolfsstufe einbauen.

2. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden aus.*

- **2.1** ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Einheitsleiter*in oder Stufenleiter*in der Wolfsstufe.
- **2.2** ... können ihre Einheit oder Stufe organisieren und kennen Aspekte einer langfristigen Planung.
- **2.3** ... können selbstbewusst auftreten und Anliegen vertreten.
- **2.4** ... kennen ihre Rolle im kantonalen Krisenkonzept und können diese wahrnehmen.
- **2.5** ... können die Elternkontakte und Öffentlichkeitsarbeit bewusst pflegen.
- **2.6** ... können mit ihrem Leitungsteam Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten entwickeln und umsetzen.
- **2.7** ... sind sich der Suchtthematik bewusst und kennen Möglichkeiten zur Prävention im Pfadiprogramm sowie Wege zum Umgang mit Suchtmitteln im Leitungsteam
- **2.8** … kennen die Grundgedanken der Gesundheitsförderung und wissen, wie sie das psychische, physische und soziale Wohlbefinden ihrer Wölfe und Mitleitende positiv beeinflussen können.
- **2.9** ... kennen ihre Verantwortung in der Prävention sexueller Ausbeutung sowie bei Grenzverletzungen und können vorbeugende Massnahmen treffen.
- **2.10** ... kennen verschiedene Formen von Gewalt (unter anderem psychische, physische und strukturelle Gewalt) und können vorbeugende Massnahmen treffen.

3. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleitenden aus.*

- **3.1** ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Lagerleiter*in.
- **3.2** ... können das Lagerreglement der PBS gezielt für die Planung einsetzen.
- **3.3** ... kennen die Funktionen und Aufgaben von Coach und AL, insbesondere bei der Lagerbetreuung.
- **3.4** ... kennen den Ablauf der Lagerplanung, verfügen über Werkzeuge für die einzelnen Planungsschritte und können Lager administrieren.
- **3.5** ... können Lagerprogramme für die Wolfsstufe gestalten und kennen verschiedene Lagerformen.
- **3.6** ... können ein umfassendes Sicherheitskonzept für ein Lager erstellen.
- **3.7** … können anspruchsvolle J+S-Aktivitäten für die Wolfsstufe planen, durchführen und auswerten.

3.8 … können sicherheitsrelevante Aktivitäten planen sowie analysieren und über Durchführung und Anpassungen vor, als auch während der Aktivitäten entscheiden.
3.9 ... wissen, welche Massnahmen zur Gesundheit der Teilnehmenden im Lager beitragen und kennen Möglichkeiten mit Krankheiten im Lager umzugehen.
3.10 ... können die Planung, Durchführung und Auswertung von Wanderungen für die Wolfsstufe kritisch beurteilen.

4. *Der Kurs befähigt die TN, junge Leitende anzuleiten und zu betreuen.*
4.1 ... kennen ihre Rolle als Teamleitende und Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team notwendig sind.
4.2 ... wissen, wie sie in ihrem Leitungsteam eine inklusive Atmosphäre schaffen, in der sich alle wohlfühlen.
4.3 ... wissen, wie sie die einzelnen Teammitglieder betreuen und ihren persönlichen Fortschritt fördern können.
4.4 ... können zu einem Programmteil für die Wolfsstufe eine relevante und konstruktive Rückmeldung geben.
4.5 … können eine Sitzung vorbereiten und leiten

Hinweise zur Methodik
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Aufbaukurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Modul Lagerleiter*in LS/T
Mindestdauer:	7 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 5 Ausbildungstage müssen in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung/ Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Jugendliche (empfohlen) oder Kinder
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden SLRG-Ausbildung gemäss Empfehlungen von J+S erwünscht
Erfahrung:	mindestens 1 Lager als Leiter*in mitgeleitet
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Verantwortliche*r Einheitsleiter*in oder Stufenleiter*in Pfadistufe
- Lagerleiter*in

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Lagerleiter*in
- Vertiefung der Pfadistufen-Methodik
- Erfahrungsaustausch mit TN und Kursteam bezüglich eigener Leitungstätigkeit und Arbeit im Team
- Vom Kurs im Hinblick auf die eigene Arbeit profitieren können
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.
2. ...bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden aus.
3. ...bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleitenden aus.
4. ...befähigt die TN, Leitpfadis und junge Leitende anzuleiten und zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen.*

- **1.1** ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadigrundlagen und können mit ihrer Hilfe die Ausgewogenheit des Pfadiprogramms sicherstellen.
- **1.2** ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe.
- **1.3** ... können die sieben Pfadimethoden und fünf Pfadibeziehungen im Programm integrieren und damit die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Pfadistufe.
- **1.4** ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Pfadistufe einbauen.
- **1.5** ...verfügen über vertiefte Kenntnisse der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ und können diese längerfristig ins Programm der Pfadistufe einbauen.

2. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Einheitsleitenden oder Stufenleitenden aus.*

- **2.1** ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Einheitsleiter*in oder Stufenleiter*in der Pfadistufe.
- **2.2** ... können ihre Einheit oder Stufe organisieren (insbesondere die Betreuung der Leitpfadis sicherstellen) und kennen Aspekte einer langfristigen Planung.
- **2.3** ... können selbstbewusst auftreten und Anliegen vertreten.
- **2.4** ... kennen ihre Rolle im kantonalen Krisenkonzept und können diese wahrnehmen.
- **2.5** ... können die Elternkontakte und Öffentlichkeitsarbeit bewusst pflegen.
- **2.6** ... können mit ihrem Leitungsteam Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten entwickeln und umsetzen.
- **2.7** ... sind sich der Suchtthematik bewusst und kennen Möglichkeiten zur Prävention im Pfadiprogramm sowie Wege zum Umgang mit Suchtmitteln im Leitungsteam.
- **2.8** … kennen die Grundgedanken der Gesundheitsförderung und wissen, wie sie das psychische, physische und soziale Wohlbefinden ihrer Pfadis und Mitleitende positiv beeinflussen können.
- **2.9** ... kennen ihre Verantwortung in der Prävention sexueller Ausbeutung sowie bei Grenzverletzungen und können vorbeugende Massnahmen treffen.
- **2.10** ... kennen verschiedene Formen von Gewalt (unter anderem psychische, physische und strukturelle Gewalt) und können vorbeugende Massnahmen treffen.

3. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortlichen Lagerleitenden aus.*

- **3.1** ... kennen ihre Funktion sowie Rechte und Pflichten als Lagerleiter*in.
- **3.2** ... können das Lagerreglement der PBS gezielt für die Planung einsetzen.
- **3.3** ... kennen die Funktion und Aufgaben von Coach und AL, insbesondere bei der Lagerbetreuung.
- **3.4** ... kennen den Ablauf der Lagerplanung, verfügen über Werkzeuge der einzelnen Planungsschritte und können ein Lager administrieren.
- **3.5** ... können Lagerprogramme für die Pfadistufe gestalten und kennen verschiedene Lagerformen.
- **3.6** ... können ein umfassendes Sicherheitskonzept für ein Lager erstellen.
- **3.7** … können anspruchsvolle J+S-Aktivitäten für die Pfadistufe planen, durchführen und auswerten.
- **3.8** … können sicherheitsrelevante Aktivitäten planen sowie analysieren und über Durchführung und Anpassungen vor, als auch während der Aktivitäten entscheiden.

3.9 ... wissen, welche Massnahmen zur Gesundheit der Teilnehmenden im Lager beitragen und kennen Möglichkeiten mit Krankheiten im Lager umzugehen.

3.10 ... können die Planung, Durchführung und Auswertung von Wanderungen für die Pfadistufe kritisch beurteilen.

3.11 … kennen Möglichkeiten, eine Fähnliaktivität in ein Lagerprogramm zu integrieren und diese angemessen zu betreuen.

4. *Der Kurs befähigt die TN, Leitpfadis und junge Leitende anzuleiten und zu betreuen.*

4.1 ... kennen ihre Rolle als Teamleitende und Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team notwendig sind.

4.2 ... wissen, wie sie in ihrem Leitungsteam eine inklusive Atmosphäre schaffen, in der sich alle wohlfühlen.

4.3 ... wissen, wie sie die einzelnen Teammitglieder betreuen und ihren persönlichen Fortschritt fördern können.
... können zu einem Programmteil für die Pfadistufe eine relevante und konstruktive Rückmeldung geben.

4.4 … können eine Sitzung vorbereiten und leiten.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Biberstufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 1 Ausbildungstag muss in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Falls Modul Fortbildung LS/T: Basiskurs bestanden Ansonsten: Basiskurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche*r Einheitsleiter*in einer Biberkolonie

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung einer*s Leiter*in der Biberstufe
- Einführung in die Methodik der Biberstufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Biberstufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Biberstufe.
2. ...bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Biberstufe aus.
3. ...bildet die TN aus, Programm für die Biberstufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Biberstufe.*
   - **1.1** ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
   - **1.2** ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Biberstufe.
   - **1.3** ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Biberstufe zu den fünf Pfadibeziehungen.
   - **1.4** ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Biberstufe umgesetzt werden.
   - **1.5** ... können die Biberstufe von der Wolfsstufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.
   - **1.6** ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Symbolik der Biberstufe.

2. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Biberstufe aus.*
   - **2.1** ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leitenden der Biberstufe.
   - **2.2** ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Biberstufe festlegen.
   - **2.3** ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten.
   - **2.4** ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.
   - **2.5** … kennen die Bedeutung der sexuellen Ausbeutung und Grenzverletzungen, wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können und welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken.

3. *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Biberstufe stufengerecht zu gestalten.*
   - **3.1** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Biberstufe.
   - **3.2** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Mitbestimmen und Verantwortung tragen“ auf der Biberstufe.
   - **3.3** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Biberstufe zur Beziehung zur Umwelt.
   - **3.4** ... kennen das Bibergesetz sowie Möglichkeiten zur Umsetzung auf der Biberstufe.
   - **3.5** ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Biberstufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Biberstufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Wolfsstufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Einführungskurs LS/T Kinder
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 1 Ausbildungstag muss in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche*r Einheitsleiter*in einer Wolfsmeute

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung einer*s Leiter*in der Wolfsstufe
- Einführung in die Methodik der Wolfsstufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Wolfsstufe.
2. ...bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Wolfsstufe aus.
3. ...bildet die TN aus, Programm für die Wolfsstufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Wolfsstufe.*
   - **1.1** ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
   - **1.2** ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder der Wolfsstufe.
   - **1.3** ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Wolfsstufe zu den fünf Pfadibeziehungen.
   - **1.4** ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Wolfsstufe umgesetzt werden.
   - **1.5** ... können die Wolfsstufe von der Biber- und der Pfadistufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.
   - **1.6** ... verfügen über vertiefte Kenntnisse der Symbolik der Wolfsstufe.

2. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Wolfsstufe aus.*
   - **2.1** ... kennen die Funktion sowie Rechte und Pflichten von Leitenden der Wolfsstufe.
   - **2.2** ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Wolfsstufe festlegen.
   - **2.3** ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Verhalten.
   - **2.4** ... kennen die Rolle der Leitwölfe und wissen, wie sie diese betreuen müssen.

3. *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Wolfsstufe stufengerecht zu gestalten.*
   - **3.1** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Wolfsstufe.
   - **3.2** ... kennen das Wolfsgesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Wolfsstufe.
   - **3.3** ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Wolfsstufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Wolfsstufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Pfadistufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Einführungskurs LS/T Jugendliche
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 1 Ausbildungstag muss in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Jugendliche
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche*r Einheitsleiter*in eines Pfadistamms / Pfaditrupps

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung einer*s Leiter*in der Pfadistufe
- Einführung in die Methodik der Pfadistufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Pfadistufe.
2. ...bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Pfadistufe aus.
3. ...bildet die TN aus, Programm für die Pfadistufe stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Pfadistufe.*
   - **1.1** ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
   - **1.2** ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe.
   - **1.3** ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Pfadistufe zu den fünf Pfadibeziehungen.
   - **1.4** ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Pfadistufe umgesetzt werden.
   - **1.5** ... können die Pfadistufe von der Wolfs- und der Piostufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.

2. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Pfadistufe aus.*
   - **2.1** ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leitenden der Pfadistufe.
   - **2.2** ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für die Aktivitäten der Pfadistufe festlegen.
   - **2.3** ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
   - **2.4** ... kennen die Rolle der Leitpfadis, sowie Möglichkeiten diese zu betreuen und einzubinden.

3. *Der Kurs bildet die TN aus, Programm für die Pfadistufe stufengerecht zu gestalten.*
   - **3.1** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern" auf der Pfadistufe.
   - **3.2** ... kennen das Pfadigesetz sowie Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz und Versprechen auf der Pfadistufe.
   - **3.3** ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins Programm der Pfadistufe einbauen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Pfadistufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmenden gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Piostufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	Einführungskurs LS/T Jugendliche
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 1 Ausbildungstag muss in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Jugendliche
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams oder verantwortliche*r Einheitsleiter*in einer Piosequipe (Equipenleiter*in)

Bedürfnisse

- Kennenlernen der Verantwortung einer*s Equipenleiter*in
- Einführung in die Methodik der Piostufe
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Jugendlichen der Piostufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Piostufe.
2. ...bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der Piostufe aus.
3. ...vermittelt den TN das nötige Grundwissen, damit sie ihre Equipe beim Organisieren von stufengerechtem Programm unterstützen können.
4. ...vermittelt den TN das Grundwissen für die langfristige Gestaltung des Equipenlebens.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Piostufe.*
   - **1.1** ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
   - **1.2** ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Jugendlichen der Piostufe und sind sensibilisiert für deren unterschiedliche Persönlichkeiten.
   - **1.3** ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Piostufe zu den fünf Pfadibeziehungen.
   - **1.4** ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Piostufe umgesetzt werden.
   - **1.5** ... können die Piostufe von der Pfadi- und der Roverstufe abgrenzen und kennen die Unterschiede zu derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.

2. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Equipenleitenden der Piostufe aus.*
   - **2.1** ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten von Leitenden der Piostufe.
   - **2.2** ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und gemeinsam mit der Equipe sinnvolle Regeln für die Aktivitäten festlegen.
   - **2.3** ... kennen Strategien zum Umgang mit Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
   - **2.4** ... kennen Möglichkeiten zur Leitung und Begleitung von Pios und können ihr Leitungsverhalten bewusst einer Aktivität oder Situation anpassen.
   - **2.5** ... kennen Strategien zum Umgang mit herausfordernden Situationen in der Gruppe.

3. *Der Kurs vermittelt den TN das nötige Grundwissen, damit sie ihre Equipe beim Organisieren von stufengerechtem Programm unterstützen können.*
   - **3.1** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ auf der Piostufe.
   - **3.2** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Mitbestimmen und Verantwortung tragen“ auf der Piostufe.
   - **3.3** ... kennen Möglichkeiten zur Arbeit mit Gesetz & Versprechen auf der Piostufe und können stille Momente ins Programm einbauen.
   - **3.4** ... kennen verschiedene typische Piostufenaktivitäten und wissen, wie diese gestaltet werden können.
   - **3.5** ... können eine Piostufenunternehmung gemeinsam mit Pios planen, durchführen und auswerten.

4. *Der Kurs vermittelt den TN das Grundwissen für die langfristige Gestaltung des Equipenlebens.*
   - **4.1** ... wissen, worauf bei der Einführung und beim Erhalt der Piostufe in der Abteilung geachtet werden muss und kennen die damit verbundenen Herausforderungen.
   - **4.2** ... kennen die verschiedenen Phasen des Equipenlebens und können das Programm und ihre Leitungsrolle diesen Phasen anpassen.
   - **4.3** ... sind sich der Wichtigkeit der Gruppe der Gleichaltrigen für die Pios bewusst.
   - **4.4** ... wissen, wie der Equipengeist durch die Gestaltung des Equipenlebens gefördert werden kann und kennen Möglichkeiten, ihre Pios zu motivieren.
   - **4.5** ... können gemeinsam mit den Pios das Programm langfristig planen und es auf die Ziele und Visionen der Pios ausrichten.

4.6 ... können ihre Pios hinsichtlich ihrer zukünftigen Leitungstätigkeit beraten und sie beim Schnuppern in anderen Stufen unterstützen.

Hinweise zur Methodik

- Die TN haben bereits Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Piostufe ermöglicht werden.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle TN gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden (mit Erfahrungsgruppen und Wahlmodulen arbeiten).
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Einführungskurs Roverstufe

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 1 Ausbildungstag muss in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Erfahrung:	aktives Mitmachen auf Abteilungsebene oder Mitglied in einer Roverrotte
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied der Roverstufe

Bedürfnisse

- Einführung in die Methodik der Roverstufe
- Motivation für eine weitere Tätigkeit in der Pfadibewegung tanken
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Roverstufe.
2. ...bildet die TN zu verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Roverstufe aus.
3. ...bildet die TN aus, als Mitglieder einer Rotte deren Programm stufengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen auf der Roverstufe.*
   - **1.1** ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
   - **1.2** ... kennen den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Mitglieder der Roverstufe.
   - **1.3** ... kennen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Roverstufe zu den fünf Pfadibeziehungen.
   - **1.4** ... wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf der Roverstufe umgesetzt werden.
   - **1.5** ... kennen die Unterschiede zwischen der Roverstufe und derjenigen Stufe, auf der sie bis jetzt geleitet haben.

2. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten und aktiven Mitgliedern der Roverstufe aus.*
   - **2.1** ... kennen die Funktionsweise der Roverstufe sowie verschiedene Möglichkeiten, wie sich Rover in Rotten organisieren können.
   - **2.2** ... können stufenspezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und gemeinsam mit der Rotte sinnvolle Regeln für die Aktivitäten festlegen.
   - **2.3** ... kennen die Arbeitsweise in Gruppen, bei denen alle an der Leitung beteiligt sind, und die damit verbundenen Herausforderungen.
   - **2.4** ... kennen Möglichkeiten, den Zusammenhalt in der Roverrotte zu stärken.

3. *Der Kurs bildet die TN aus, als Mitglieder einer Rotte deren Programm stufengerecht zu gestalten.*
   - **3.1** ... kennen Möglichkeiten, um ein vielseitiges und ausgewogenes Roverstufenprogramm zu gestalten.
   - **3.2** ... kennen verschiedene Roverstufenaktivitäten und wissen, wie diese gestaltet werden können.
   - **3.3** ... kennen mögliche Aktionen mit ihrer Roverrotte und kennen den Unterschied zwischen einer Aktion und einem Projekt.
   - **3.4** ... kennen die Phasen eines Projekts auf der Roverstufe und Werkzeuge für dessen Planung, Steuerung und Kontrolle.
   - **3.5** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung von stillen Momenten auf der Roverstufe und können eine Roverwache organisieren.

Hinweise zur Methodik

- Die TN verfügen bereits über Wissen über eine andere Stufe. Im Kurs soll an dieses Vorwissen angeknüpft werden und der Transfer des Wissens auf die Roverstufe ermöglicht werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter. Die Roverstufenmethodik soll im Kurs auch direkt erlebt werden können

Einführungskurs PTA

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	5 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 1 Ausbildungstag muss in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basiskurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitglied eines Leitungsteams einer PTA-Gruppe

Bedürfnisse

- Einführung in die langfristige Planung
- Kennenlernen und auseinandersetzen mit den Pfadigrundlagen
- Erwerb von Wissen über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen
- Austausch von Ideen
- Kennenlernen der Arbeit in anderen Abteilungen
- Vielfältige Erlebnisse mit Gleichaltrigen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen in der PTA.
2. ...bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der PTA aus.
3. ...bildet die TN aus, PTA-Programm zielgruppengerecht zu gestalten.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs vermittelt den TN Kenntnisse über die Umsetzung der Pfadigrundlagen in der PTA.*

- **1.1** ... kennen die Pfadigrundlagen und deren Einfluss auf das Pfadiprogramm.
- **1.2** ... kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der PTA und sind auf die Herausforderungen der unterschiedlichen Entwicklungsstände sensibilisiert.
- **1.3** ... wissen, wie sie die sieben Pfadimethoden im PTA-Programm umsetzen können.
- **1.4** ... kennen die häufigsten geistigen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigungen und das Umfeld, in dem beeinträchtigte Kinder und Jugendliche leben.

2. *Der Kurs bildet die TN zu verantwortungsbewussten Leitenden der PTA aus.*

- **2.1** ... kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten der Leitenden der PTA.
- **2.2** ... kennen die Bedeutung der sexuellen Ausbeutung und Grenzverletzungen, wissen, wo in ihrer Pfadiarbeit heikle Situationen entstehen können und welche Massnahmen in diesem Bereich vorbeugend wirken.
- **2.3** ... kennen Möglichkeiten, um Elternkontakte bewusst zu pflegen.
- **2.4** ... können PTA-spezifische Sicherheitsüberlegungen anstellen und sinnvolle Regeln für Aktivitäten der PTA festlegen.
- **2.5** ... kennen Strategien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten.
- **2.6** ... kennen die Strukturen anderer PTA-Einheiten.
- **2.7** ... kennen Anlaufstellen und Beratungsangebote innerhalb und ausserhalb der PBS und kennen das kantonale Krisenkonzept ihres Kantonalverbandes.
- **2.8** ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung.

3. *Der Kurs bildet die TN aus, PTA-Programm zielgruppengerecht zu gestalten.*

- **3.1** ... kennen verschiedene Formen von Aktivitäten für die PTA und wissen, wie diese gestaltet werden können.
- **3.2** ... können Spiele leiten und kennen Möglichkeiten, ein bekanntes Spiel für PTA-Gruppen anzupassen.
- **3.3** ... kennen die Wichtigkeit von stillen Momenten zur Auseinandersetzung mit der Beziehung zum Spirituellen und können diese ins PTA-Programm einbauen.
- **3.4** ... kennen Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Persönlichen Fortschritt fördern“ in der PTA.
- **3.5** ... kennen verschiedene Pfaditraditionen sowie Möglichkeiten zur Umsetzung der Pfadimethode „Rituale und Traditionen“ in der PTA.

Hinweise zur Methodik

- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand und Erfahrungshintergrund richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmende gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden. Einige Teilnehmende haben schon Pfadikurse anderer Stufen besucht und auch Leitungserfahrung. Andere Teilnehmende haben kaum Pfadierfahrung. Es ist daher wichtig, dass die Teilnehmenden aus ihrem unterschiedlichen Erfahrungshintergrund profitieren können.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Modul Fortbildung

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk, Abteilung
J+S-Kursart:	Weiterbildung - Modul Fortbildung Leiter*in LS/T
Mindestdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	2 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, abhängig vom Inhalt sind auch teil-digitale und digitale Module möglich

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Erfahrung:	Mitglied Wolfs-/Pfadistufe
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitleiter*in oder Einheits-/Stufenleiter*in der Wolfs-/Pfadistufe

Bedürfnisse

- Vertiefte Auseinandersetzung mit Themen der Wolfs-/Pfadistufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen
- J+S Wissen aktuell halten

Es ist der Kursleitung überlassen, gemäss ihrer persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden. Weiter steht es der Kursleitung frei, Schwerpunkte bzw. Fokus auf ausgewählten Themen zu setzen. Die Ziele sollen aufbauend auf Basis- und/oder Aufbaukurs betrachtet bzw. den TN angepasst werden.

Hinweise zur Verlängerung der J+S Anerkennung

- Ein Besuch eines MF Jugendliche / MF Kinder verlängert je die Anerkennung BEIDER Zielgruppen. D.h., wer ein MF besucht, kann beide Leiter*innenanerkennungen verlängern

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...informiert die TN über Neuerungen von J+S und PBS.
2. …bietet Möglichkeiten, sich in ausgewählten Bereichen aus Basis- oder Aufbaukurs zu spezialisieren.
3. …thematisiert aktuelle Schwerpunkte.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs informiert die TN über Neuerungen von J+S und PBS.*
  1.1 ...werden über administrative und strukturelle Neuerungen von PBS und J+S (LS/T) der letzten zwei Jahre informiert und vertiefen ihre Kenntnisse wo nötig.
  1.2 …können die Änderungen stufengerecht umsetzen.

2. *Der Kurs bietet Möglichkeiten, sich in ausgewählten Bereichen aus Basis- oder Aufbaukurs zu spezialisieren.*
  2.1 …repetieren wichtige Inhalte aus Basis- und Aufbaukursen.
  2.2 ...vertiefen ihr Wissen über Themen aus Basis- und Aufbaukursen der Wolfs-/Pfadistufe.

3. *Der Kurs thematisiert die aktuellen Schwerpunkte.*
  3.1 ...befassen sich mit Schwerpunkten aus Region/Bezirk, KV sowie PBS.
  3.2 ...kennen den aktuellen MF Schwerpunkt von J+S (LS/T) und können diesen im Pfadialltag einbringen.

Hinweise zu den Inhalten

- Themenspezifische Vorgaben von J+S finden sich für das jeweilige Modul im J+S-Login Bereich für Expert*innen LS/T.

Hinweise zur Methodik

- Die TN können bereits diverse Kurse besucht haben und bringen Leitungserfahrung mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs die Gelegenheit gegeben werden, aktiv mitzuwirken. Die Inhalte sollen an die Bedürfnisse der TN angepasst werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung: Wahlmodule

Mögliche Themen: Wasser / Berg / Winter / Bike & Inline /Spiel & Sport / Pioniertechnik/ Präventives Handeln* / Kulturelle Vielfalt* / …

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk, Abteilung
J+S-Kursart:	Weiterbildung – ausgewählte Themen LS/T
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage (* 1 Ausbildungstag)
Höchstdauer:	2 Ausbildungstage (in Kombination mit anderen Modulen 4 Tage)
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 1 Ausbildungstag muss in Präsenz durchgeführt werden), eintägige Wahlmodule (Präventives Handeln* / Kulturelle Vielfalt* / …) sind auch digital möglich

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche Wenn Modul im Bereich Berg/Wasser/Winter: SiMo erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Mitleiter*in oder Einheits-/ Stufenleiter*in

Bedürfnisse

- Vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen Themen bzw. Bereichen im Sportfach LS/T
- Austausch von Erfahrungen und Ideen
- J+S Wissen aktuell halten

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden. Weiter steht es der Kursleitung frei, Schwerpunkte bzw. Fokus auf ausgewählten Themen zu setzen.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...informiert die TN über Neuerungen von J+S und PBS.
2. …bietet Möglichkeiten, sich in ausgewählten Bereichen aus Lagersport/ Trekking zu spezialisieren, bestehendes Wissen zu erweitern oder diese kennen zu lernen.
3. …thematisiert aktuelle Schwerpunkte.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs informiert die TN über Neuerungen von J+S und PBS.*
   - **1.1** ...werden über administrative und strukturelle Neuerungen von PBS und J+S (LS/T) der letzten zwei Jahre informiert und vertiefen ihre Kenntnisse wo nötig.
   - **1.2** ...können die Änderungen stufengerecht umsetzen.

2. *Der Kurs bietet Möglichkeiten, sich in ausgewählten Bereichen aus Lagersport / Trekking zu spezialisieren, bestehendes Wissen zu erweitern oder diese kennen zu lernen.*
   - **2.1** ...erlangen bzw. vertiefen ihr Wissen über Themen des entsprechenden Wahlmodulthemas.
   - **2.2** …können Inhalte des Wahlmoduls stufengerecht in ihren Aktivitäten einbinden

3. *Der Kurs thematisiert die aktuellen Schwerpunkte.*
   - **3.1** ...befassen sich mit Schwerpunkten aus Region/Bezirk, KV sowie PBS.
   - **3.2** ...kennen den aktuellen MF Schwerpunkt von J+S (LS/T) und können diesen im Pfadialltag einbringen.

Hinweise zu den Inhalten

- Themenspezifische Vorgaben von J+S finden sich für das jeweilige Modul im J+S-Login Bereich für Expert*innen LS/T.

Hinweise zur Methodik

- Die TN können bereits diverse Kurse besucht haben und bringen Leitungserfahrung mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs die Gelegenheit gegeben werden, aktiv mitzuwirken. Die Inhalte sollen an die Bedürfnisse der TN angepasst werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung Stufenmethodik

Rahmenbedingungen
Der Kurs ermöglicht den Teilnehmenden sich in die Methodik einer bestimmten Stufe zu vertiefen, nachdem bereits in einem Basis- oder Einführungskurs die Grundzüge der entsprechenden Stufe kennengelernt wurden. Es besteht auch die Möglichkeit sich auf bestimmte Aspekte der Stufenmethodik zu beschränken und diese im Detail zu behandeln (z.B. Persönlicher Fortschritt auf der entsprechenden Stufe, Gesetz & Versprechen, stille Momente, ...). Die Kurse werden, bedingt durch ihren Inhalt, stufengetrennt durchgeführt.

Kursträger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung LS/T
Mindestdauer:	0.5 Ausbildungstage; falls Modul Fortbildung: 1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	7 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, abhängig vom Inhalt sind auch teil-digitale und digitale Weiterbildungen möglich

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs erwünscht; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Basis- oder Einführungskurs der entsprechenden Stufe bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion
- Mitleiter*in oder Einheitsleiter*in der Stufe, auf die der Kurs ausgerichtet ist.

Bedürfnisse
- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik einer bestimmten Stufe
- Austausch von Erfahrungen und Ideen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...
1. ...ermöglicht den TN eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik der entsprechenden Stufe.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs ermöglicht den TN eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Methodik der entsprechenden Stufe.*
   - **1.1** ...können das Programm auf die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der entsprechenden Stufe zu den fünf Pfadibeziehungen ausrichten.
   - **1.2** ...können die sieben Pfadimethoden auf der entsprechenden Stufe umsetzen.
   - **1.3** ...verfügen über vertiefte Kenntnisse der Bedürfnisse der Teilnehmenden der entsprechenden Stufe.
   - **1.4** ...verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Themen der entsprechenden Stufe.

Hinweise zur Methodik

- Die TN haben bereits diverse Kurse besucht und bringen Leitungserfahrung mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs die Gelegenheit gegeben werden, aktiv mitzuwirken.
- Dadurch, dass sich der Kurs an Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand (Basiskurs, Aufbaukurs oder höher) richtet, ist besonders darauf zu achten, dass alle Teilnehmende gemäss ihren Bedürfnissen gefördert werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung Technik

Rahmenbedingungen
Weiterbildung im Bereich Technik

Kursträger:	KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	evtl. Lager LS/T Jugendliche, evtl. Modul Fortbildung Leiter*in LS/T
Mindestdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	7 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 1 Ausbildungstag muss in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Aufbaukurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Betreuung:	Coachkurs bestanden; falls J+S-Modul: LKB-Kurs bestanden, gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	16 Jahre
Absolvierte Kurse:	Falls J+S-Modul: Basiskurs bestanden
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion
- Mitleiter*in oder Einheits-/ Stufenleiter*in

Bedürfnisse
- Konkrete Tipps zur Technikvermittlung erhalten
- Fortgeschrittene Techniken erlernen
- Grösseres Technikprojekt umsetzen
- Ideenaustausch

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...
1. ...befähigt die TN, Technik ins Programm einzubetten.
2. ...gibt den TN die Möglichkeit, ihre Technikkenntnisse zu vertiefen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs befähigt die TN, Technik ins Programm einzubetten.*
- **1.1** ...können Technikprojekte stufengerecht planen, durchführen und auswerten.
- **1.2** ...können ihre Technikkenntnisse stufengerecht umsetzen.
- **1.3** ...kennen Methoden zur Technikvermittlung.

2. *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Technikkenntnisse zu vertiefen.*
- **2.1** ...erleben Technik und lernen Möglichkeiten zur Umsetzung kennen.
- **2.2** ...können Sicherheitsaspekte der Pfaditechnik richtig einschätzen und entsprechende Vorsichtsmassnahmen ergreifen.
- **2.3** ...können mit dem Material sorgfältig umgehen und es richtig pflegen.

Hinweise zur Methodik
- Die Projektmethode eignet sich besonders für diesen Kurs.
- Die Teilnehmenden sind im Pio- und/oder Roverstufenalter.

Sicherheitsbereich Berg, Wasser, Winter

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk, Abteilung
J+S-Kursart:	LS/T Weiterbildung Jugendliche Sicherheitsbereich
Mindestdauer:	4 Ausbildungstage
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 3 Ausbildungstage müssen in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Jugendliche oder Kinder, Modul Fortbildung Expert*in im abgedeckten Sicherheitsbereich bestanden
Betreuung:	Gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Jugendliche oder Kinder, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	J+S Leiter*in LS/T Jugendliche Nothelferkurs absolviert. <u>Zusätzlich für den Sicherheitsbereich Wasser:</u> • SLRG-Brevet Basis Pool • SLRG-Modul See oder Brevet Plus Pool
Erfahrung:	mindestens 1 Lager als Leiter*in mitgeleitet Persönliche Erfahrungen und gute Kenntnisse der Technik im abgedeckten Sicherheitsbereich <u>Zusätzlich für den Sicherheitsbereich Berg:</u> • Wanderungen LS/T geleitet oder mitgeleitet
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Leiter*in im abgedeckten Sicherheitsbereich

Bedürfnisse

- Vertiefung von fachspezifischen Kompetenzen im abgedeckten Sicherheitsbereich
- Erfahrungen im abgedeckten Sicherheitsbereich machen
- Austausch von Erfahrungen im abgedeckten Sicherheitsbereich

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele und Ausbildungsziele:

- In Übereinstimmung mit den Vorgaben von J+S für den abgedeckten Sicherheitsbereich. Die Vorgaben von J+S finden sich für das jeweilige Modul im J+S-Login Bereich für Expert*innen LS/T.

Hinweise zur Methodik

- Die Inhalte des Kurses sollen möglichst praxisnah vermittelt werden. Im Zentrum des Kurses steht das Erleben. Theoretische Inputs gehören dazu, sollen aber nicht Überhand nehmen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Panoramakurs

Der Panoramakurs sowie der Gilwellkurs sind persönlichkeitsbildende Kurse. Sie sollen eine offene Betrachtungsweise fördern und zur kritischen Reflexion anregen.

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	6 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 5 Ausbildungstage müssen in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Es wird empfohlen, dass mindestens ein*e Mitleiter*in den Gilwellkurs absolviert hat.

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	19 Jahre
Absolvierte Kurse:	Aufbaukurs bestanden
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Funktion innerhalb der PBS mit betreuenden Aufgaben (z.B. Abteilungsleitung, Regionsleitung, Stufenequipen, Kursteams, Kantonsleitungen, usw.)

Bedürfnisse

- Sich mit aktuellen Themen auseinandersetzen
- Motivation tanken
- Übersicht über die Stufen und ihre spezifische Methodik gewinnen
- Auseinandersetzung mit sich selbst und der eigenen Rolle (in der Pfadi, als Leiter*in)
- Bestärkung und Anregung für das eigene Tun erhalten
- Entdecken, kennenlernen und anwenden von Führungs- und Planungsinstrumenten (Projektleitung, Kommunikation, Gruppen)
- Erfahrungsaustausch mit Pfadi aus anderen Regionen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...gibt den TN die Möglichkeit, sich mit der Pfadibewegung und ihren Grundlagen auseinanderzusetzen.
2. ...bereitet die TN darauf vor, in der Pfadi weitere Betreuungs- und Führungsfunktionen zu übernehmen.
3. ...gibt den TN die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln.
4. ...regt die TN an, sich mit anderen Formen von Jugendarbeit und mit Gesellschaftsthemen auseinanderzusetzen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, sich mit der Pfadibewegung und ihren Grundlagen auseinanderzusetzen.*
   - **1.1** ... kennen das Pfadiprofil und setzen sich vertieft mit der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Pfadi auseinander.
   - **1.2** ... kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen.
   - **1.3** ... verstehen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Stufen zu den fünf Pfadibeziehungen, und wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf den verschiedenen Stufen umgesetzt werden.
   - **1.4** ... kennen Symbolik, Methodik und Organisationsformen der verschiedenen Stufen.
   - **1.5** ... können Aktivitäten auf ihre Stufengerechtigkeit hin beurteilen.
   - **1.6** ... setzen sich mit Diskriminierungsformen und deren Wirkungsweisen in ihrem Pfadialltag auseinander und können Massnahmen für inklusivere Strukturen anstossen.
   - **1.7** ... können die Ideen und Ziele der Pfadi nach aussen kommunizieren.
   - **1.8** ... kennen und erleben Gilwelltraditionen.
   - **1.9** ... setzen sich mit der Idee und der Geschichte der weltweiten Pfadibewegung auseinander.
   - **1.10** ... kennen die internationale Dimension der Pfadibewegung.

2. *Der Kurs bereitet die TN darauf vor, in der Pfadi weitere Betreuungs- und Führungsfunktionen zu übernehmen.*
   - **2.1** ... kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
   - **2.2** ... kennen die Definition von Betreuung und verstehen den Unterschied zwischen Betreuen und Führen.
   - **2.3** ... kennen die Phasen und Rollen in Gruppenprozessen sowie deren Chancen und Risiken.
   - **2.4** ... kennen verschiedene Kommunikationsmodelle und können Ursachen für Kommunikationsprobleme beurteilen.
   - **2.5** ... wissen, wann im Pfadialltag Rückmeldungen sinnvoll sind und können diese unter Berücksichtigung von Rückmelderegeln geben.
   - **2.6** ... kennen Strategien zur Konfliktbewältigung.
   - **2.7** ... kennen die Phasen eines Projekts auf der Roverstufe und können die Werkzeuge für dessen Planung, Steuerung und Kontrolle nutzen.
   - **2.8** ... setzen sich mit verschiedenen Aspekten der Prävention auseinander und sind sich der Verantwortung der Pfadi in den entsprechenden Themenbereichen bewusst.
   - **2.9** ... kennen die Aufgaben, die Struktur und die aktuellen Projekte der Bundesebene.

2.10 ... entwickeln Perspektiven als Erwachsene in der Pfadibewegung und kennen ihre Möglichkeiten, sich zu engagieren.

3. *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln.*

3.1 ... setzen sich in einer persönlichen Standortbestimmung mit ihren eigenen Fähigkeiten und Grenzen sowie Stärken und Schwächen auseinander.

3.2 ... setzen sich mit Neuem auseinander und lassen sich auf fremde Sichtweisen ein.

3.3 ... sind sich ihrer Rollen in Familie, Beruf und Pfadi bewusst.

3.4 ... wissen, welche durch ihr ehrenamtliches Engagement erworbenen Kompetenzen für die Arbeitswelt interessant sind und wie sie ihre Pfadierfahrung in die Arbeitswelt übersetzen können.

4. *Der Kurs regt die TN an, sich mit anderen Formen von Jugendarbeit und mit Gesellschaftsthemen auseinanderzusetzen.*

4.1 ... kennen andere Jugendorganisationen und andere Formen der Jugendarbeit.

4.2 ... setzen sich kritisch mit aktuellen Jugend- und Gesellschaftsthemen auseinander.

4.3 ... setzen sich mit der Bedeutung der Pfadi in der Gesellschaft und mit dem Einfluss der Gesellschaft auf die Pfadi auseinander.

4.4 ... können Traditionen kritisch hinterfragen.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sollen im Kurs Gelegenheit dazu haben, die Roverstufenmethodik anhand eines Projekts bewusst zu erleben.
- Teilnehmende den Kurs aktiv mitgestalten lassen.
- Neben Pfadithemen sollen auch Impulse von "ausserhalb des Pfadibetriebs" in den Kurs einfliessen, um die angestrebte Horizonterweiterung zu ermöglichen.
- Das Geschehen im Kurs soll durch Zwischenauswertungen reflektiert werden.
- Um die persönliche Entwicklung zu fördern, soll auf gezielte Rückmeldungen und ein förderndes TN-Gespräch geachtet werden.
- Der Kurs soll Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen Rolle und Tätigkeiten sowohl inner- als auch ausserhalb der Pfadi bieten.
- Der Kurs soll den Teilnehmenden Möglichkeiten für einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch bieten.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

AL-Kurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung Leiter*in LS/T
Mindestdauer:	2 Ausbildungstage
Höchstdauer:	6 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, abhängig vom Inhalt ist ein teil-digitaler oder digitaler Kurs möglich (bei einem modularen Kurs sollte dies für jedes Modul separat überlegt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder und/oder Jugendliche
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden; falls J+S-Modul: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche

Voraussetzung für Teilnehmende

Mindestalter:	18 Jahre
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs erwünscht
Empfehlung:	Abteilung (oder KV, Region/Bezirk)

Künftige Funktion

- Abteilungsleiter*in

Bedürfnisse

- Betreuung der Leitenden in ihrer Funktion als Stufenverantwortliche und als (Roverstufen-)Gruppe
- Vertiefen der Kenntnisse der einzelnen Stufen und ihrer Methodik
- Kurz- und langfristiges Planen und Organisieren
- Erledigung administrativer Aufgaben
- Herstellen und Pflegen von Kontakten zu Dritten
- Kantonale Organe und ihre Aufgaben kennenlernen
- Tipps bekommen, wo sie sich Unterstützung holen können
- Sich mit anderen auszutauschen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...befähigt die TN, die Umsetzung der Pfadigrundlagen in einer Abteilung zu unterstützen.
2. ...befähigt die TN, eine Abteilung zusammen mit der Abteilungsleitung inhaltlich und administrativ zu führen.
3. ...befähigt die TN, zukunftsorientiert zu planen.
4. ...macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und leitet sie an, das Betreuungsnetzwerk für sich zu nutzen.
5. ...versetzt die TN in die Lage, die Leitenden der gesamten Abteilung zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs befähigt die TN, die Umsetzung der Pfadigrundlagen in einer Abteilung zu unterstützen.*
   - **1.1** ... können die Struktur einer Abteilung sowie die Aktivitäten bezüglich der Übereinstimmung mit den Pfadigrundlagen beurteilen.
   - **1.2** ... können die Leitenden bei der Umsetzung der Methodik der jeweiligen Stufe unterstützen.
   - **1.3** ... können die Stufenleitungen bei der stufengerechten Umsetzung des persönlichen Fortschrittes unterstützen.
   - **1.4** ... können Traditionen kritisch hinterfragen und wo nötig Massnahmen ergreifen.

2. *Der Kurs befähigt die TN, eine Abteilung zusammen mit der Abteilungsleitung inhaltlich und administrativ zu führen.*
   - **2.1** … können mit verschiedenen Methoden und Möglichkeiten ein Team führen.
   - **2.2** ... können gemeinsam mit der Abteilungsleitung Jahresplanungen und einzelne Abteilungsaktivitäten erarbeiten.
   - **2.3** ... können Lager und Lagerleitungen betreuen sowie ein Lagerprogramm beurteilen und rückmelden.
   - **2.4** … können Leitungsteams zu Sicherheitsüberlegungen für Aktivitäten unter dem Jahr und für Lager anregen und diese auf ihre Zweckmässigkeit hin überprüfen
   - **2.5** ... können die Leitung der Abteilung effizient organisieren und Aufgaben erfolgreich delegieren.
   - **2.6** ... kennen die administrativen Aufgaben einer Abteilung und können diese zeitgerecht und effizient bewältigen.
   - **2.7** ... kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als AL.
   - **2.8** ... kennen die für die Abteilung relevanten Reglemente, insbesondere das Abteilungsreglement, und können diese umsetzen.
   - **2.9** ... sind sich der Wichtigkeit von Elternkontakten und Öffentlichkeitsarbeit bewusst und können möglichen Problemen bei der Zusammenarbeit mit Eltern vorbeugen.
   - **2.10** ... kennen das kantonale Krisenkonzept sowie ihre Rolle darin und können das richtige Vorgehen bei Krisen in ihrer Abteilung fördern.
   - **2.11** ... können das Umfeld der Abteilung analysieren (Behörden, Schulen, Pfarrei, ...) und die Abteilung gegen aussen vertreten.
   - **2.12** ... sind sich der Wichtigkeit der Prävention in der Abteilung bewusst (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung, u.ä.) und nehmen ihre Verantwortung diesbezüglich wahr.
   - **2.13** … setzen sich mit Diskriminierungsformen und deren Wirkungsweisen in ihrer Abteilung auseinander und können Massnahmen für inklusivere Strukturen ergreifen.

3. *Der Kurs motiviert die TN, zukunftsorientiert zu planen.*
- **3.1** ... kennen Möglichkeiten zur Planung der Abteilungszukunft und verfügen über entsprechende Arbeits- und Planungstechniken.
- **3.2** ... können ihre Abteilung analysieren, Probleme erkennen und entsprechende Massnahmen ergreifen.
- **3.3** ... können die langfristige Nachfolge in der Abteilung planen.
- **3.4** ... kennen Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung für die Leitenden und sich selbst und können Leitende bei ihrer Pfadi-Karriereplanung sowie möglichen Kursbesuchen begleiten und betreuen.
- **3.5** ... können für die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit leisten und Mitgliederwerbung betreiben.

4. *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und leitet sie an, das Betreuungsnetzwerk für sich zu nutzen.*
- **4.1** ... kennen ihre eigene Rolle im Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
- **4.2** ... können eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem*der Coach und anderen Betreuenden aufbauen.
- **4.3** ... sehen das Betreuungsnetzwerk als Chance und wissen, wie sie es optimal nutzen können.

5. *Der Kurs versetzt die TN in die Lage, die Leitenden der gesamten Abteilung zu betreuen.*
- **5.1** ... sind sich bewusst, dass jedes Betreuungsverhältnis auf gegenseitigem Vertrauen basiert und eine gegenseitige Bedürfnisklärung bedingt.
- **5.2** ... kennen Möglichkeiten zur Begleitung und Förderung der Leitenden und können abteilungsinterne Weiterbildungen für Leitende planen und organisieren.
- **5.3** ... können Führungsprobleme in den Leitungsteams der Stufen erkennen und angehen.
- **5.4** ... können Motivationskiller erkennen und kennen Möglichkeiten zur Steigerung der Motivation der Leitenden.
- **5.5** ... kennen Strategien zur Konfliktbewältigung.
- **5.6** … können Leitende dabei unterstützen, welche durch ihr ehrenamtliches Engagement erworbenen Kompetenzen für die Arbeitswelt interessant sind und wie sie ihre Pfadierfahrung in die Arbeitswelt übersetzten können.

Hinweise zur Methodik
- Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden im Kurs Dinge tun können, welche für ihren Pfadialltag von Nutzen sind. Der Kurs soll also nicht nur Wissen vermitteln, sondern den TN die Möglichkeit geben, praxisnah zu arbeiten.
- Der Kurs oder Teile des Kurses können ggf. als Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch mehrmals besucht werden. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.

- Für Teilnehmende, welche keinen Panoramakurs absolviert haben, kann auch vorgängig ein Block/Modul mit für den AL Kurs relevanten Inhalten des Panoramakurses angeboten werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Coachkurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	Coachkurs
Mindestdauer:	2.5 Ausbildungstage (2 Tage falls kombiniert mit Topkurs)
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital, digital

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden, gültige J+S-Anerkennung Coach-Expert*in, Erfahrung als Coach
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21 Jahre
Absolvierte Kurse:	Aufbaukurs (Modul Lagerleiter*in LS/T) bestanden, Panoramakurs oder «Vorkurs Coach und Top»[1] bestanden
Erfahrung:	Erfahrung als verantwortliche*r Leiter*in in einem Pfadilager erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Coach einer Pfadiabteilung

Bedürfnisse

- Kriterien zur Programmbeurteilung kennenlernen
- Die konkrete Umsetzung der Betreuung kennenlernen
- Hilfsmittel zur Betreuung erhalten
- Tipps zur Administration erhalten

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

[1] Der «Vorkurs Coach und Top» wird ab 2024 als Pilotversuch von der Bundesebene angeboten und dauert 1.5 Tage. Zugelassen sind angemeldete Teilnehmende von Coach- und Topkursen. Der Kurs behandelt die Ausbildungsziele 1.1-1.5, 2.3, 2.4, 2.6, 3.1 und 3.2 des Panoramakurses.

Leitziele: Der Kurs …

1. …befähigt die TN, Aktivitäten inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.
2. …macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und gibt ihnen die Möglichkeit, sich mit ihr auseinanderzusetzen.
3. …zeigt den TN auf, welche Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Pfadi- und J+S-Aktivitäten beitragen.
4. …befähigt die TN, die Abteilung und im Speziellen die Abteilungsleitung sowie die Lagerleitenden zu betreuen.

Ausbildungsziele: Die TN …

1. *Der Kurs befähigt die TN, Aktivitäten inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.*
   - **1.1** …können Programme und Aktivitäten mit Hilfe der Pfadigrundlagen bezüglich ihrer Stufengerechtigkeit beurteilen.
   - **1.2** …können Programme und Aktivitäten bezüglich der inhaltlichen und methodischen Ausgewogenheit und Vielfalt beurteilen.
   - **1.3** …können Lagerprogramme und -blöcke bezüglich der Vorgaben von PBS und J+S beurteilen.
   - **1.4** …können den administrativen Ablauf der Betreuung abwickeln.

2. *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk vertraut und gibt ihnen die Möglichkeit, sich mit ihr auseinanderzusetzen.*
   - **2.1** …kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Coach.
   - **2.2** …verstehen das Zusammenspiel der verschiedenen am Betreuungsprozess beteiligten Personen und Organisationen und können als Bindeglied wirken (J+S, KV, Region, u.a.).
   - **2.3** …können das Betreuungsnetzwerk der Abteilung analysieren und in Zusammenarbeit mit anderen Betreuungspersonen Verbesserungen anregen.
   - **2.4** …wissen, wie sie sich den Einstieg in ihre erste Coachingtätigkeit erleichtern können.

3. *Der Kurs zeigt den TN auf, welche Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Pfadi- und J+S-Aktivitäten beitragen.*
   - **3.1** …können die Entwicklung und Umsetzung sinnvoller Lagerregeln betreuen.
   - **3.2** …kennen die Sicherheitsbestimmungen und können Aktivitäten auf ihre potentiellen Gefahren hin beurteilen.
   - **3.3** …können ein Sicherheitskonzept auf seine Vollständigkeit hin überprüfen und sicherstellen, dass das Konzept vor und während der Aktivität umgesetzt werden kann.
   - **3.4** …kennen ihre Verantwortung im Bereich Prävention (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung, u.ä.) und können im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Abteilung beraten.

4. *Der Kurs befähigt die TN, die Abteilung und im Speziellen die Abteilungsleitung sowie die Lagerleitenden zu betreuen.*

- **4.1** …sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
- **4.2** …kennen den Ablauf eines Betreuungs-/Coachingprozesses und können diesen aktiv gestalten.
- **4.3** …kennen die Wichtigkeit von Betreuungskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
- **4.4** …können situations- und zielgruppengerechte Rückmeldungen geben.
- **4.5** …können Prozesse zur langfristigen Zielsetzung und Planung innerhalb der Abteilung betreuen.
- **4.6** …kennen Methoden zur Anregung von Veränderungen und können Veränderungsprozesse begleiten.
- **4.7** ... können die Abteilung bei der Reflexion zu Themen aus dem Bereich Diversität und Inklusion begleiten
- **4.8** ...können Motivationskiller erkennen und Wege zur Steigerung der Motivation der Leitenden aufzeigen.

Hinweise zur Methodik

- Mitgestaltungsmöglichkeit der Teilnehmenden im Kurs.
- Aufbauen auf Wissen als Lagerleitende.
- Beurteilungsvermögen anhand konkreter Beispiele fördern.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung Coach

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV
J+S-Kursart:	Modul Fortbildung Coach
Mindestdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	2 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital, digital

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs erwünscht, gültige J+S-Anerkennung Coach-Expert*in, Erfahrung als Coach
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21 Jahre
Absolvierte Kurse:	Coachkurs bestanden
Erfahrung:	Erfahrung in der ausgeübten Funktion als Coach erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Coach einer Pfadiabteilung

Bedürfnisse

- Erweiterung der Kenntnisse als Coach
- Änderungen/Neuigkeiten aus KV, PBS und J+S erfahren
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...erweitert die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer Funktion als Coach.
2. ...thematisiert die aktuellen Schwerpunkte von PBS, J+S und den KV.
3. ...gibt den TN die Möglichkeit, ihre Coachingtätigkeit zu reflektieren.

Ausbildungsziele: Die TN ...

Das Kursteam definiert die Ausbildungsziele selbst. Es orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des Coachkurses und den aktuellen Betreuungsschwerpunkten der PBS sowie den Vorgaben von J+S.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken.
- Der Kurs wird ggf. sporadisch durch die gleichen Teilnehmenden besucht und soll den Bedürfnissen der Teilnehmenden bei jedem Besuch gerecht werden.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Topkurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	Expert*innenkurs LS/T
Mindestdauer:	8 Ausbildungstage
Höchstdauer:	9 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 5 Ausbildungstage müssen in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, Erfahrung als Hauptkursleitung
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21 Jahre
Absolvierte Kurse:	Aufbaukurs bestanden, Panoramakurs oder «Vorkurs Coach und Top»[2] bestanden, Einführungskurs Wolfs- oder Pfadistufe erwünscht
Anerkennung:	gültige J+S-Anerkennung Leiter*in LS/T Jugendliche
Erfahrung:	Mitleitung eines Futura-, Basis-, Aufbau-, Panoramakurses oder eines J+S Moduls im Sicherheitsbereich Berg, Wasser, Winter
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Expert*in in PBS- und J+S-Kursen

Bedürfnisse

- Vorbereitung auf die Funktion als Expert*in
- Vertiefung der Ausbildungs- und Kursplanungsmethodik
- Austausch von Ideen und Problemen und Erarbeiten von Lösungsansätzen

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.
Weiterführende und hilfreiche Informationen & Handhabungen können dem Topkursmanual entnommen werden.

[2] Der «Vorkurs Coach und Top» wird ab 2024 als Pilotversuch von der Bundesebene angeboten und dauert 1.5 Tage. Zugelassen sind angemeldete Teilnehmende von Coach- und Topkursen. Der Kurs behandelt die Ausbildungsziele 1.1-1.5, 2.3, 2.4, 2.6, 3.1 und 3.2 des Panoramakurses.

Leitziele: Der Kurs …

1. ...befähigt die TN Kurse zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
2. ...befähigt die TN Ausbildungsgefässe und Ausbildungsblöcke zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
3. ...befähigt die TN, die TN ihrer Ausbildungskurse in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen und sie zu qualifizieren.
4. ...befähigt die TN ein Kursteam zu leiten und dessen Mitglieder in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs befähigt die TN Kurse zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
   - **1.1** ...kennen das Ausbildungsmodell der PBS und die Vorgaben von J+S.
   - **1.2** ...kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Expert*innen und können entsprechend handeln.
   - **1.3** ...können Gruppenprozesse in der Kursgruppe und im Kursteam analysieren und beeinflussen.
   - **1.4** …kennen die wichtigsten Aspekte und Bausteine der Kursplanung, -durchführung und -auswertung und können diese methodisch sinnvoll umsetzen.
   - **1.5** …können den Ausbildungsbedarf der TN ihrer Ausbildungskurse ermitteln.
   - **1.6** …können die Kursinhalte so auswählen, dass der Ausbildungsbedarf abgedeckt wird.
   - **1.7** …können passende Ausbildungsgefässe definieren und für diese geeignete Methodische Arrangements auswählen.
   - **1.8** …können ein stufengerechtes Kursprogramm gestalten.
   - **1.9** …können einen Ausbildungskurs methodisch sinnvoll auswerten.
   - **1.10** …können diejenigen Kurse administrieren, welche sie hauptleiten dürfen.

2. *Der Kurs befähigt die TN Ausbildungsgefässe und Ausbildungsblöcke zu planen, durchzuführen und auszuwerten.*
   - **2.1** ...setzen sich mit dem Lernen und Lehren kritisch auseinander.
   - **2.2** ...können Ausbildungsebenen unterscheiden und sie bewusst einsetzen.
   - **2.3** ...können aus dem Ausbildungsbedarf und den Ausbildungsinhalten Blockziele formulieren.
   - **2.4** ...können Blockmethoden auswählen, die zu den Inhalten passen und den persönlichen Bedürfnissen der TN ihrer Ausbildungskurse entsprechen.
   - **2.5** ...können Ausbildungsblöcke sinnvoll strukturieren (z.B. nach ARIVA).
   - **2.6** ...können in Ausbildungsblöcken sicher auftreten und Inhalte kompetent vermitteln.
   - **2.7** ...kennen Möglichkeiten, die Pfadigrundlagen entsprechend den Ausbildungszielen des jeweiligen Kurses weiterzuvermitteln.
   - **2.8** …können Ausbildung unterwegs planen, durchführen und auswerten.
   - **2.9** …können die TN ihrer Ausbildungskurse zu Transferüberlegungen anleiten.
   - **2.10** …können Ausbildungsgefässe und Ausbildungsblöcke methodisch sinnvoll auswerten.

3. *Der Kurs befähigt die TN, die TN ihrer Ausbildungskurse in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen und sie zu qualifizieren.*
   - **3.1** ...können bei den TN ihrer Ausbildungskurse Lernprozesse anstossen und Lernfortschritte unterstützen.
   - **3.2** ... können den TN ihrer Ausbildungskurse relevante Beobachtungen konstruktiv rückmelden.
   - **3.3** ...können einen Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess festlegen.
   - **3.4** ...können überprüfbare Mindestanforderungen für Ausbildungskurse erstellen.
   - **3.5** ...können ein TN-Gespräch sinnvoll gestalten.

4. *Der Kurs befähigt die TN ein Kursteam zu leiten und dessen Mitglieder in ihrem persönlichen Fortschritt zu unterstützen.*
   - **4.1** ...können ein Kursteam leiten.
   - **4.2** ...können Mitleitende bei deren Kursleitungstätigkeit unterstützen und sie anleiten, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten als Mitleitende zu verbessern.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden den Kurs aktiv mitgestalten lassen und von ihren Kursleitungserfahrungen profitieren.
- Als Kursteam Wert auf Transparenz legen.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, einen Teil des Kursprogramms modular aufbauen.

LKB-Kurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	2 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital, digital

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden, Erfahrung als LKB
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	Coachkurs erwünscht LKB für BSV-Kurse: Panoramakurs und Topkurs bestanden LKB für J+S-Kurse: gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche
Erfahrung:	Leitung von Ausbildungskursen ab Niveau Basiskurs (mind. 1 Kurs als Hauptkursleitung)
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Leitendenkursbetreuer*in (BSV und/oder J+S)

Bedürfnisse

- Die konkrete Umsetzung der Betreuung kennenlernen
- Tipps zur Kursadministration und Wissen zum Kursbewilligungsverfahren erhalten
- Kriterien und Hilfsmittel zur Programmbeurteilung kennenlernen
- Hintergründe zu aktuellen PBS- und J+S-Themen erfahren und mit Fachpersonen diskutieren

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...befähigt die TN, Ausbildungskurse inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.
2. ...macht die TN mit ihrer Rolle als Bindeglied zwischen der PBS, J+S und dem Kursträger (Kantonalverband, Ausbildungsregion, etc.) vertraut.
3. ...erweitert die Kompetenz der TN in ihrer Funktion als Betreuer*in.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs befähigt die TN, Ausbildungskurse inhaltlich und administrativ kompetent zu betreuen.*
   - **1.1** ...können Kursprogramme und Ausbildungsblöcke bezüglich der inhaltlichen und methodischen Ausgewogenheit sowie hinsichtlich ihrer Tauglichkeit zur Erreichung der Ausbildungsziele beurteilen.
   - **1.2** ...können Kursprogramme und -blöcke bezüglich der Vorgaben von J+S, der PBS und des Kursträger beurteilen.
   - **1.3** ...können einen Ausbildungskurs administrieren und bewilligen.

2. *Der Kurs macht die TN mit ihrer Rolle als Bindeglied zwischen der PBS, J+S und dem Kursträger (Kantonalverband, Ausbildungsregion etc.) vertraut.*
   - **2.1** ...kennen die Funktion sowie die Rechte und Pflichten als Leitendenkursbetreuer*in, insbesondere auch ihre Verantwortung in Bezug auf die Qualitätssicherung.
   - **2.2** ...verstehen das Zusammenspiel der verschiedenen an einem Kurs beteiligten Personen und Organisationen.
   - **2.3** ...kennen für ihre Arbeit relevante Projekte und Neuerungen bei PBS und J+S.

3. *Der Kurs erweitert die Kompetenz der TN in ihrer Funktion als Betreuer*in.*
   - **3.1** ...können Kursteams verantwortungsvoll Rückmeldungen geben.
   - **3.2** ...verfügen über fundierte Kenntnisse in der Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden haben bereits Kurse geleitet. Entsprechend soll auf ihrem Wissen und ihrer Erfahrung aufgebaut werden und ihnen im Kurs die Gelegenheit gegeben werden, aktiv mitzuwirken.
- Beurteilungsvermögen anhand konkreter Beispiele fördern.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Weiterbildung LKB

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV, Region/Bezirk, Bundesebene
J+S-Kursart:	evtl. Modul Fortbildung Coach
Mindestdauer:	0.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	1 Ausbildungstag
Kursform:	Präsenz, teil-digital, digital

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden, Erfahrung als LKB
Betreuung:	gültige oder weggefallene J+S-Anerkennung Expert*in LS/T Kinder oder Jugendliche, LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	LKB-Kurs bestanden
Erfahrung:	Mindestens ein Ausbildungskurs als LKB betreut erwünscht
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Leitendenkursbetreuer*in (BSV und/oder J+S)

Bedürfnisse

- Erweiterung der Kenntnisse als LKB
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion
- Hintergründe zu aktuellen PBS- und J+S-Themen erfahren und mit Fachpersonen diskutieren
- Vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Ausbildung im Verband
- Rückmeldungen an PBS und J+S geben

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...erweitert die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer Funktion als LKB.
2. ...thematisiert aktuelle, relevante Projekte und Neuerungen in PBS und J+S.
3. ...gibt den TN die Möglichkeit, ihre eigene Rolle als LKB zu reflektieren.

Ausbildungsziele: Die TN ...

Das Kursteam definiert die Ausbildungsziele selbst. Es orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des LKB-Kurses.

Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen im Kurs auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken. Z.B. durch Mitarbeit bei aktuellen Ausbildungsthemen oder Rückmeldungen an PBS und J+S.
- Der Kurs wird ggf. sporadisch durch die gleichen Teilnehmenden besucht und soll den Bedürfnissen der Teilnehmenden bei jedem Besuch gerecht werden.
- Kombination mit LKB-Kurs und Weiterbildung Coach möglich.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Spektrumkurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	8 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, abhängig vom Inhalt ist ein teil-digitaler oder digitaler Kurs möglich (bei einem modularen Kurs sollte dies für jedes Modul separat überlegt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	21 Jahre
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs bestanden, AL-Kurs erwünscht
Erfahrung:	Aktives und engagiertes Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (PBS, KV, Region/Bezirk)
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (PBS, KV, Region/Bezirk)

Bedürfnisse

- Übersicht über die PBS gewinnen und Wissen über ihre Funktionsweise vertiefen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in der PBS und im eigenen Verband (PBS, KV, Region/Bezirk)
- Leitung und Weiterentwicklung des eigenen Verbandes (PBS, KV, Region/Bezirk)
- Leitung, Betreuung und Motivation von Equipen/Arbeitsteams
- Leitung und Begleitung von Projekten
- Erfahrungsaustausch

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...gibt den TN die Möglichkeit, die Struktur und die Funktionsweise der PBS zu verstehen, so dass sie partizipieren und ihre Interessen vertreten können.
2. ...befähigt die TN, ihren eigenen Verband (PBS, KV, Region/Bezirk) zu leiten und weiterzuentwickeln.
3. ...gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Leitung und Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen zu erweitern.
4. ...gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Projektmanagement zu vertiefen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, die Struktur und die Funktionsweise der PBS zu verstehen, so dass sie partizipieren und ihre Interessen vertreten können.*
   - **1.1** ...verstehen die verschiedenen Ebenen der PBS und kennen deren Zuständigkeiten.
   - **1.2** ...kennen die verschiedenen Funktionen innerhalb der PBS und verstehen ihre eigene Funktion in Abgrenzung dazu.
   - **1.3** ...kennen die Strategie und Struktur der PBS, sowie deren Werte, Normen und Regeln.
   - **1.4** ...kennen die Entscheidungsprozesse der PBS und können die Strategie und Struktur der PBS, sowie deren Werte, Normen und Regeln mitgestalten.

2. *Der Kurs befähigt die TN, ihren eigenen Verband (PBS, KV, Region/Bezirk) zu leiten und weiterzuentwickeln.*
   - **2.1** ...sind sich ihrer Funktion und der verschiedenen Rollen bewusst, die sie in ihrem Verband einnehmen.
   - **2.2** ...sind sich bewusst, welche Chancen und Risiken das persönliche Pfadiengagement birgt und können ihre Ressourcen bewusst einsetzen.
   - **2.3** ...verstehen die Aufgaben ihres Verbandes und können angepasste Strukturen schaffen.
   - **2.4** ...können für ihren Verband eine Strategie entwickeln, mit geeigneten Massnahmen gezielt umsetzen, von Zeit zu Zeit hinterfragen und bei Bedarf anpassen.
   - **2.5** ...können Werte, Normen und Regeln ihres Verbandes erkennen, hinterfragen und bewusst gestalten.
   - **2.6** …können die Tätigkeiten und Prozesse in ihrem Verband planen, steuern und kontrollieren, die nötig sind, um die Strategie, Struktur, sowie Werte, Normen und Regeln umzusetzen.
   - **2.7** …kennen die zentralen Führungsinstrumente (z.B. Leitbild, Statuten, Strategie, Konzepte, etc.) ihres Verbandes und können sie für ihre Pfadiarbeit einsetzen.
   - **2.8** …kennen die relevanten Anspruchsgruppen ihres Verbandes und können die Beziehungen zu ihnen aktiv gestalten.
   - **2.9** …können Massnahmen zur Stärkung der Qualität der Pfadiarbeit auf Abteilungs- und ihrer Verbandsebene planen, durchführen und auswerten.
   - **2.10** …können Innovations- und Veränderungsbedarf erkennen, kennen Herausforderungen von Innovations- und Veränderungsprozessen und können diese initiieren und aktiv gestalten.

3. *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Leitung und Betreuung von Gruppen und Einzelpersonen zu erweitern.*

- **3.1** ...können ein gutes Umfeld und gute Voraussetzungen für ehrenamtliche Arbeit schaffen.
- **3.2** ...können die Prozesse zur Gewinnung, Einführung, Begleitung und Verabschiedung von Ehrenamtlichen bewusst gestalten.
- **3.3** ...können Einzelpersonen in ihrem persönlichen Fortschritt unterstützen.
- **3.4** ...kennen das Prinzip der Führung mit Zielvorgaben und die Führung nach dem Ausnahmeprinzip und können diese aktiv einsetzen.
- **3.5** ...können Gruppenprozesse in Gremien und Arbeitsgruppen analysieren und steuern und eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen sicherstellen.
- **3.6** …können die Schnittstelle und Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlicher und bezahlter Pfadiarbeit sinnvoll gestalten.
- **3.7** …können Diskussionen strukturieren und moderieren, Gespräche führen und Sitzungen zielorientiert gestalten.

4. *Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Projektmanagement zu vertiefen.*

- **4.1** ...können Projekte planen, durchführen und auswerten.
- **4.2** ...können Projekte initiieren, in Auftrag geben und betreuen.
- **4.3** ...können Fortschrittskontrollen und zielorientierte Auswertungen durchführen und allfällige Massnahmen ableiten.
- **4.4** ...können Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Projekten erkennen, Projekte koordinieren und priorisieren.

Hinweise zur Methodik

- Bei einer Durchführung in zwei Kursteilen kann die Zeit zwischen den zwei Kursteilen für die betreute Umsetzung von Gelerntem in der eigenen Verbandsarbeit genutzt werden.
- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen, indem sie kurze Ausbildungssequenzen durchführen. Mit den durch die Teilnehmenden vorbereiteten Ausbildungssequenzen kann auf das Erreichen anderer Ausbildungsziele des Spektrumkurses hingearbeitet werden. Bei einer Durchführung in zwei Kursteilen können die Teilnehmenden die im ersten Kursteil erworbenen Grundkenntnisse des Ausbildens im zweiten Kursteil anwenden.
- Um allen Teilnehmenden mit ihren individuellen Bedürfnissen und unterschiedlichen Vorkenntnissen gerecht zu werden, bietet es sich an, einen Teil des Kursprogramms modular aufzubauen.
- Die Teilnehmenden sind oft entweder im Kantonalverband oder auf Bundesebene aktiv. Es empfiehlt sich daher, beispielsweise zur Vertiefung des Verbandsmanagements unterschiedliche Blöcke oder Module für verschiedene Zielgruppen anzubieten.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Gilwellkurs

Der Gilwellkurs sowie der Panoramakurs sind persönlichkeitsbildende Kurse. Sie sollen eine offene Betrachtungsweise fördern und zur kritischen Reflexion anregen.
Der Kurs wird gemäss den internationalen Gilwelltraditionen durchgeführt.

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	10 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital (mind. 5 Ausbildungstage müssen in Präsenz durchgeführt werden)

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs und Gilwellkurs bestanden
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	23 Jahre
Absolvierte Kurse:	Panoramakurs bestanden
Empfehlung:	KV (oder Bundesebene)

Künftige Funktion

- Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (Abteilung, Region/Bezirk, KV, Bundesebene)

Bedürfnisse

- Sich mit der Pfadiidee und den Pfadiwerten grundsätzlich auseinandersetzen
- Sich mit der Gilwellidee und den Gilwellwerten auseinandersetzen
- Wieder einmal einen Kurs als TN erleben

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...ermöglicht den TN, ihre eigene Vision der Pfadi zu hinterfragen und sie den Werten und Visionen anderer TN, der Pfadibewegung Schweiz und internationaler Organisationen gegenüber zu stellen.
2. ...ermöglicht den TN, sich mit der Verpflichtung als Gilwellleitende auseinanderzusetzen.
3. ...leitet die TN dazu an, in die Zukunft und über den eigenen Horizont hinaus zu blicken.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs ermöglicht den TN, ihre eigene Vision der Pfadi zu hinterfragen und sie den Werten und Visionen anderer, der Pfadibewegung Schweiz und internationaler Organisationen gegenüber zu stellen.*
   - **1.1** ...leben die Pfadigrundlagen aktiv und reflektieren die Pfaditraditionen und deren Sinn.
   - **1.2** ...hinterfragen ihre Vision der Pfadi und stellen sie den Visionen anderer gegenüber.
   - **1.3** ...erkennen die Vielfältigkeit der Pfadibewegung und erweitern den persönlichen Pfadihorizont.

2. *Der Kurs ermöglicht es den TN, sich mit der Verpflichtung als Gilwellleitende auseinanderzusetzen.*
   - **2.1** ...bilden sich ihre Haltung zu folgender Verpflichtung: Gilwellleitende sind konstruktiv kritisch gegenüber sich und den anderen, engagieren sich und sind offen für die Ideen anderer.
   - **2.2** ...diskutieren die Umsetzung der Verpflichtung als Gilwellleitende im Pfadialltag.
   - **2.3** ...kennen die internationalen Gilwelltraditionen und leben nach ihnen während des Kurses.

3. *Der Kurs leitet die TN dazu an, in die Zukunft und über den eigenen Horizont hinaus zu blicken.*
   - **3.1** ...hinterfragen die Pfadi, ihr Engagement für die Pfadi und sich selber konstruktiv-kritisch.
   - **3.2** ...realisieren ein Projekt zum Nutzen der Pfadibewegung.

Hinweise zur Methodik

- Im Zentrum des Kurses steht eine Projektarbeit in Gruppen. Diese bezieht sich schwergewichtig auf eine Auseinandersetzung mit den Pfadigrundlagen. Primäres Ziel der Projektarbeit ist der persönliche Fortschritt jedes einzelnen. Die Arbeit soll bis zum Kursschluss beendet sein. Weiter werden Themen vom Kursteam vorbereitet, an denen die Teilnehmenden einen persönlichen Fortschritt erleben können (Input).
- Transparentes Kursteam.
- evtl. Beizug von externen Expert*innen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter. Im Kurs hat es üblicherweise ein grosses Spektrum an Teilnehmenden. Diese unterscheiden sich aufgrund ihres Alters klar von anderen Kursen.

Elternratskurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	KV
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	0.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	1 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital, digital

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Empfehlung:	Abteilung (oder KV)

Künftige Funktion

- Mitglied des Elternrats einer Abteilung

Bedürfnisse

- Erwartungen an ihre Rolle und Aufgaben klären können
- Sich über ihre Arbeit austauschen können
- Die Pfadibewegung kennenlernen
- Über aktuelle Themen und Trends im KV und auf Bundesebene informiert werden
- Tipps und Hilfsmittel zur Betreuung erhalten

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.
2. ...ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.
3. ...vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.*
  - **1.1** ...kennen die pädagogischen Ziele und Methoden der PBS, wie sie im Pfadiprofil beschrieben werden.
  - **1.2** ...verstehen den Aufbau einer Abteilung mit den Organen gemäss den Abteilungsstatuten sowie dem Abteilungsreglement und den Stufen gemäss Stufenmodell.
  - **1.3** ...kennen den Aufbau der Pfadibewegung insbesondere des eigenen KV/ der eigenen Region.
  - **1.4** ...kennen die aktuellen Themen und Schwerpunkte im eigenen KV/ in der eigenen Region und in der PBS.

2. *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.*

- **2.1** ...verstehen ihre Rolle und Aufgaben als Betreuer*in und Verbindungsperson zwischen Eltern und Leitenden.
- **2.2** ...kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
- **2.3** ...setzen sich mit den Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten in der eigenen Abteilung auseinander.
- **2.4** ...reflektieren ihre aktuelle Tätigkeit als Betreuende in der Abteilung.

3. *Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.*

- **3.1** ...sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
- **3.2** ...kennen die Wichtigkeit von Betreuungskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
- **3.3** ...kennen den Ablauf eines Betreuungsprozesses.
- **3.4** ...können den Kontakt zwischen Leitenden und Eltern fördern und zwischen ihnen vermitteln.

Hinweise zur Methodik

- Kombination mit jährlichem Elternratstreffen als Netzwerkplattform und Weiterbildungsmöglichkeit ist sinnvoll. Dadurch kann der Kurs mehrmals besucht werden. Die unterschiedlichen Bedürfnisse bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Mitgestaltungsmöglichkeit der Teilnehmenden im Kurs, v.a. beim zweiten Besuch.
- Die Teilnehmenden sind zwar im Roverstufenalter, aber nicht Mitglieder der Pfadibewegung, sie haben u.U. keine Pfadilaufbahn hinter sich.

Präseskurs

Rahmenbedingungen

Kursträger:	VKP
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	3 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital, digital

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Panoramakurs erwünscht, Topkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Empfehlung:	Abteilung (oder KV)

Künftige Funktion

- Präses einer Abteilung

Bedürfnisse

- Erwartungen an ihre Rolle und Aufgaben klären können
- Sich über ihre Arbeit austauschen können
- Die Pfadibewegung kennenlernen
- Über aktuelle Themen und Trends in VKP, KV und PBS informiert werden
- Tipps und Hilfsmittel für die Arbeit erhalten

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...

1. ...bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.
2. ...ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.
3. ...vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.
4. ...befähigt die TN, Animation Spirituelle in den Pfadialltag einzubringen.

Ausbildungsziele: Die TN ...

1. *Der Kurs bringt den TN die wichtigsten Aspekte der Pfadibewegung näher.*
  1.1 ...kennen die pädagogischen Ziele und Methoden der PBS, wie sie im Pfadiprofil beschrieben werden.
  1.2 ...kennen den Aufbau einer Abteilung mit den Organen gemäss den Abteilungsstatuten sowie dem Abteilungsreglement und den Stufen gemäss Stufenmodell.
  1.3 ...kennen den Aufbau der Pfadibewegung und des VKP.
  1.4 ...kennen die aktuellen Themen und Schwerpunkte in VKP und PBS.

1.5 ...setzen sich mit dem Anspruch der Pfadi, Aktivitäten und Lager für alle anzubieten, sowie mit Diskriminierungsformen und deren Wirkungsweisen in der Pfadi auseinander und können eine Abteilung bei der Umsetzung von Massnahmen für inklusivere Strukturen betreuen.

2. *Der Kurs ermöglicht den TN die Auseinandersetzung mit ihrer Rolle im Betreuungsnetzwerk.*
- **2.1** ...kennen ihre Funktion sowie ihre Rechte und Pflichten als Präses.
- **2.2** ...kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
- **2.3** ...kennen Chancen und mögliche Probleme in ihrer Verbindungsfunktion zwischen Pfarrei und Pfadi.
- **2.4** ...reflektieren ihre aktuelle Tätigkeit als Betreuende in der Abteilung.

3. *Der Kurs vermittelt den TN das Rüstzeug für die Betreuung einer Abteilung.*
- **3.1** ...sind sich der Wichtigkeit des gegenseitigen Vertrauens in einem Betreuungsverhältnis bewusst.
- **3.2** ...kennen den Ablauf eines Coaching-/Betreuungsprozesses.
- **3.3** ...kennen die Wichtigkeit von Betreuungskontrakten und Betreuungsabsprachen und können solche im Pfadialltag einsetzen.
- **3.4** ...können die Leitungsteams bei seelsorgerischen Fragen und bei Konflikten beraten und zwischen den Konfliktparteien vermitteln.
- **3.5** ...sind sich ihrer Möglichkeiten bewusst, die Abteilung im Bereich Prävention (Suchtmittel, Gewalt, sexuelle Ausbeutung, u.ä.) zu beraten.
- **3.6** ...können der Abteilung eine Aussensicht geben (z.B. Traditionen, Aufbau und Strukturen hinterfragen).
- **3.7** ...können die Abteilung in der Pfarrei und gegenüber der politischen Gemeinde vertreten.
- **3.8** ...können die Abteilung auf deren Wunsch im Lager begleiten.

4. *Der Kurs befähigt die TN, Animation Spirituelle in den Pfadialltag einzubringen.*
- **4.1** ...kennen Gelegenheiten um Animation Spirituelle einzubringen.
- **4.2** ...kennen Möglichkeiten zur Umsetzung von Animation Spirituelle.
- **4.3** ...können selber Animation Spirituelle planen, durchführen und auswerten.

Hinweise zur Methodik
- Erlebnisteil z.B. im Bereich der Pfadigrundlagen/ Animation Spirituelle einbauen und/oder selber vorbereiten lassen.
- Der Kurs kann als Weiterbildung und Netzwerkplattform mehrmals besucht werden. Die unterschiedlichen Bedürfnisse bei Mehrfachbesuch sind zu berücksichtigen.
- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen (von ihren Erfahrungen profitieren).
- Die Teilnehmenden sind zwar im Roverstufenalter, aber nicht Mitglieder der Pfadibewegung, sie haben u.U. keine Pfadilaufbahn hinter sich.

Weiterbildung (funktionsbezogen)

Rahmenbedingungen
Der Kurs muss auf eine in der Pfadi bestehende Funktion ausgerichtet sein.

Kursträger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	0.5 Ausbildungstage
Höchstdauer:	4 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital, digital

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Topkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Mindestalter:	funktionsbezogen
Absolvierte Kurse:	funktionsbezogener (Grund-)Kurs bestanden
Erfahrung:	Mindestens einjährige Erfahrung in der ausgeübten Funktion
Empfehlung:	Abteilung, KV, Region/Bezirk (oder Bundesebene)

Künftige Funktion
- Leiter*in in der bisher ausgeübten Funktion

Bedürfnisse
- Erweiterung der Kenntnisse für die ausgeübte Funktion
- Austausch mit TN in der gleichen Funktion

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Der Kurs ...
1. ...vertieft die Kenntnisse der TN bezüglich ihrer ausgeübten Funktion.

Ausbildungsziele: Die TN ...
Das Kursteam definiert die Ausbildungsziele je nach Funktion selbst. Es orientiert sich dabei an den Ausbildungszielen des funktionsbezogenen (Grund-)Kurses.

Hinweise zur Methodik
- Die Teilnehmenden bringen schon Erfahrungen aus ihrer ausgeübten Funktion mit. Entsprechend soll ihnen auch die Gelegenheit gegeben werden, aktiv im Kurs mitzuwirken.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.

Seminare

Rahmenbedingungen

Kursträger:	Bundesebene, KV, Region/Bezirk
J+S-Kursart:	---
Mindestdauer:	1 Ausbildungstag
Höchstdauer:	7 Ausbildungstage
Kursform:	Präsenz, teil-digital, digital

Anforderungen an Hauptkursleitung / Kursbetreuung

Hauptkursleitung:	Panoramakurs bestanden, Topkurs erwünscht
Betreuung:	LKB-Kurs bestanden

Teilnahmebedingungen

Absolvierte Kurse:	Panoramakurs erwünscht (gilt für Seminare auf Bundesebene, andere Seminare gemäss Richtlinien der entsprechenden Kursträger)
Erfahrung:	Mitglied einer Leitung oder Equipe eines Verbandes (Region/Bezirk, KV, Bundesebene); Mitglied von Kursteams (gilt für Seminare auf Bundesebene, andere Seminare gemäss Richtlinien der entsprechenden Kursträger)
Empfehlung:	KV, Region/Bezirk (oder Bundesebene)

Bedürfnisse

- Vertiefte Weiterbildung auf hohem, die TN forderndem Niveau in einem klar abgegrenzten Themengebiet aus Führung, Ausbildung, Betreuung, Programmgestaltung, usw.

Es ist dem Kursteam überlassen, gemäss seiner persönlichen Erfahrung Bedürfnisse hinzuzufügen und entsprechend auch die Leit- und Ausbildungsziele zu ergänzen. Dabei darf aber die künftige Funktion nicht aus den Augen verloren werden.

Leitziele: Das Seminar ...

1. ...ermöglicht den TN, auf hohem Niveau neues Wissen hinzuzugewinnen.
2. ...gibt kompetente Antworten auf ihre Fragen.

Ausbildungsziele

Die Ausbildungsziele richten sich nach dem Seminarthema, der Dauer und den oben genannten Leitzielen.

Hinweise zur Methodik

- Teilnehmende aktiv mitgestalten lassen (von ihrer Erfahrung profitieren).
- Spezialisten als Referenten einladen.
- Die Teilnehmenden sind im Roverstufenalter.